

Studien zu den Boğazköy-Texten/

Herausgegeben von der Kommission für den Alten Orient
der Akademie der Wissenschaften und der Literatur

Heft 15

Materialien zum hethitischen Lexikon

(Wörter beginnend mit *zu* . . .)

von Heinrich Otten

1971

OTTO HARRASSOWITZ · WIESBADEN

In Zusammenarbeit mit der
Deutschen Orient-Gesellschaft

P 945
. A1 S9
nr. 15
1971

FRIEDRICH MATZ
in Dankbarkeit gewidmet

© 1971 Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz
Alle Rechte vorbehalten
Photographische und photomechanische Wiedergabe nur mit
ausdrücklicher Genehmigung der Akademie
Gesamtherstellung: Buchdruckerei Hubert & Co., Göttingen · Printed in Germany
ISBN 3 447 01348 6

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	IX-X
Lexikalische Zusammenstellung	1-16
Umschriften der unveröffentlichten Belege	17-50
Abkürzungsverzeichnis	51-52

3046-7

VORWORT

Das vorliegende Heft „Materialien zum hethitischen Lexikon“ ist entstanden aus einem vorbereiteten Diskussionsbeitrag anlässlich einer Besprechung der Wörterbuchunternehmen der Akademie der Wissenschaften und der Literatur im Februar 1970¹.

Die Arbeit soll also keineswegs eine neue Form lexikalischer Untersuchung darstellen, die besser nach Sachgruppen erfolgt², noch auch den ersten Faszikel eines Hethitischen Wörterbuches bilden.

Vielmehr sollte in einem kleinen Bereich die Problematik eines solchen Unternehmens deutlich gemacht werden. Hier weiß der Verf. auch Herrn W. P. Schmid Dank, der in einer Sitzung seiner Kommission für Vergleichende Sprachwissenschaft im Juli 1970 noch einmal Programmatisches und Pragmatisches bei derartigen Wörterbuchvorhaben nebeneinander zu Worte kommen ließ.

Die „Materialien“ bieten eine Auswertung der Marburger lexikalischen Sammlung, wie sie sich Ende 1970 mit etwa 333 000 Belegkarten darstellt, womit mehr als die Hälfte des bisher veröffentlichten und des unveröffentlichten Textmaterials verzettelt ist. Das Heft legt insofern auch Rechenschaft von einer zehnjährigen Aufbauarbeit ab, die finanziell weitgehend von der Akademie der Wissenschaften und der Literatur getragen worden ist.

Mit dem Schluß des Alphabets zu beginnen, schien angebracht, weil hier so bald keine Überschneidung mit angekündigten Wörterbüchern des Hethitischen zu erwarten ist, so daß die vorgelegte lexikalische Zusammenstellung sicher nicht als unnötige Doppelarbeit erscheint.

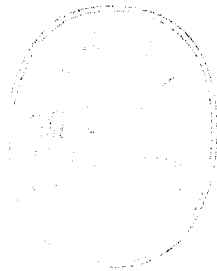
Das Fehlen klarer indogermanischer Etymologien bei den Wörtern auf *zu*... gestattet es, die Frage zunächst auszuklammern, wieweit derartige Etymologien in einem Hethitischen Wörterbuch Aufnahme zu finden hätten. Und auch die Tatsache, daß nur wenige Verben auf *zu*... bekannt sind, konnte dem Verfasser angesichts der Kürze der ihm zur Verfügung stehenden Zeit nur willkommen sein, da er damit zwei Probleme für die vorliegende Studie nicht entscheiden mußte — erstens: nach welchen Kriterien sogenannte „Präverbien“ Aufnahme zu finden hätten³ und zweitens: in welcher Form die Verwendung (oder das Fehlen) von Partikeln wie *-kan*, *-šan* und *-za*⁴ bei den die Verben betreffenden lexikalischen Artikeln dargestellt werden müßte.

¹ S. Jahrbuch 1970, 249–251 (W. P. Schmid).

² Vgl. etwa A. Goetze, Hittite Dress, *Corolla Linguistica* 1955, 48–62, H. G. Güterbock, Oil Plants in Hittite Anatolia, *JAOS* 88, 1968, 66–71, oder E. Laroche, La prière hittite: vocabulaire et typologie (*École pratique des Hautes Études*, V^e Section, tome LXXII, 1964, 3–29).

³ Vgl. zur Diskussion A. Goetze, Postposition and Preverb in Hittite, *JCS* XVII, 1963, 98–101.

⁴ S. zuletzt mit Angabe älterer Literatur O. Carruba, Die satzeinleitenden Partikeln in den idg. Sprachen Anatoliens, 1969.



Ohne hier in Einzelheiten zu gehen, sei dazu auf die Diskussion von H. A. Hoffner, JCS XXIII, 1970, 20ff. hingewiesen. Nicht unerwähnt darf die Tatsache bleiben, daß viele Belege (noch) zu unvollständig sind, um für die Frage der Verbindung von Verbum mit einleitenden Satzpartikeln eine klare Aussage zu ermöglichen. Auch dürfte die Zeitstufe der jeweiligen Texte eine Rolle spielen, die aber teilweise noch stark umstritten ist.

Der Frage nach der Datierung der Texte sollte allerdings nicht ausgewichen werden, und somit schien es wichtig, die Graphik jeweils an den Anfang des Artikels zu stellen, denn in der Tat unterscheiden die alten Texte (geschrieben im alten Duktus) z.B. mit der Schreibung *zu-pa-a-ri* sich weitgehend von dem jüngeren Schreibgebrauch *zu-up-pa-ri/ru*. So war, um ein möglichst klares Bild zu gewinnen, Vollständigkeit der Belege in diesen Aufstellungen erstrebenswert.

Deutlich wurde bei der Ausarbeitung der Artikel auch, in welchem Umfange fremdes Sprachgut in die hethitischen Texte Aufnahme gefunden hat, sei es in der Form von Lehnwörtern⁵, sei es mit dem Zitieren fremdsprachlicher, vor allem hurritischer Wendungen im Bereich des Kultes. Aber auch die hattische Benennung für „Tafeldecke“ aufzunehmen, schien geraten, da die hethitische Entsprechung noch unbekannt ist und sich einmal als daraus entlehnt oder auch selbständige andere Bezeichnung ergeben mag.

Überraschend ist der Umfang der *hapax legomena*, handelt es sich doch fast um die Hälfte der hier aufgeführten Lemmata. Wie wenig an Hand solcher singulären Belege, die häufig darüber hinaus noch in bruchstückhaftem Kontext stehen, eine lexikalische Aussage möglich ist, bedarf keiner langen Ausführungen.

Schließlich wird aus der Zusammenstellung deutlich, in welchem Umfang das unveröffentlichte Material die Untersuchung bestimmt. Wenn etwa ein Drittel der hier gebrachten Belege noch unpublizierten Texten entstammt, so entspricht dieses Bild dem Stand der Edition. Alle diese unveröffentlichten Belege sind hier in Umschrift beigelegt, insgesamt 80 Texte, wobei die Mitteilung z.T. (so weitgehend bei den Bo-Nummern) auf alten Umschriften beruht, also nicht durchweg an den Originalen oder Photos verifiziert werden konnte, wie das bei allen Textfunden nach 1931 (.../a) bis 1969 (Bo 69/...) der Fall ist. — Für die Durchsicht aller Umschriften habe ich Frau Christel Rüster zu danken.

Für die Zitierung der Texte wird nicht auf E. Laroche's „Catalogue des Textes Hittites“ (= RHA 59ff., 1956ff.) Bezug genommen, da eine Neuauflage bevorsteht, die Anordnung und Nummern der jeweiligen Texte grundsätzlich ändern dürfte. So werden die Zitate nach der Edition selbst gegeben (s. Literatur-Abkürzungsverzeichnis), wobei nach Möglichkeit auch die Bearbeitung angeführt wird, um eine schnelle Orientierung am Gesamttext zu ermöglichen.

⁵ Vgl. dazu die Bemerkungen von A. Kammenhuber, OLZ 1959, Sp. 32f. anlässlich der Besprechung von J. Friedrich, Hethitisches Wörterbuch.

LEXIKALISCHE ZUSAMMENSTELLUNG

zuḫalali(ia)(-)

Substantivum, Gegenstand

nur in VBoT 1 belegt (Brief aus Ägypten an den König von Arzawa, Geschenkliste)

Z. 15 I *zu-ḫa-la-li-ia* GUŠKIN-aš SIG₅-an-ta (Kasusreaktion?)

Z. 30 I^{EN} *zu-ḫa-la-li-ia* GUŠKIN („Gewicht von 20 Minen Gold“).

L. Rost, MIO IV, 1956, 338: vielleicht Behälter, in dem das Öl aufbewahrt war (sehr fraglich), allgemeiner J. A. Knudtzon, Amarna-Tafeln S. 273 *suḫalaliya* = „Kanne“. — Wohl Fremdwort.

**zuḫri-*, **zuḫriti*

wird von E. A. Sturtevant, HGL² 189 aufgeführt (mit Determinativ *ú* zur Bezeichnung von Gräsern und Kräutern); vgl. auch H. Kronasser, EHS § 125, 1¹. Lesung vielmehr *uzuḫri-* (Dat.-Lok. *uzuḫriti*) als hurrit. Fremdwort im Kikkuli-Text: vgl. A. Kammenhuber, Hipp. 311, 365f.

¹ Ein *zu-uh-ri* in hurrit. Kontext ist KBo XX 126 III 47 belegt.

zulḫinita

Göttername

KUB XXV 44 II 10

EGIR-ŠÚ-ma *zu-ul-ḫi-ni-ta* ^D*Tarpantuḫi*[, an Parallelstellen ^D*Zulḫinita*, s. E. Laroche, Recherches 64, unter hurritischem Pantheon (und KBo XV 42 I 10; XX 109 Rs. 11, 113 IV 6).

zuliya-

wohl Göttername

in rituellen Texten:

1847/c Vs. 4 *zu-li-ia-an*

633/v l. 3 *zu-li-ia*

Vgl. ^D*Zuliya-*, ^{ID}*Zuliya-*, Fluß(gottheit) Zuliya, den Männernamen ^m*Zuliya*, s. zuletzt E. Laroche, DLL 129 — hattisch *zuli(ia)*, *zuliyan*, *ḫa-zuliya(n)* usw., s. A. Kammenhuber, Hdb. d. Or. 491 — und hurrit. *zuli-* „Gesicht(?)“ E. Laroche, OLZ 1956, Sp. 422f., *zu-li-ia-an* KBo XV 1 IV 26.

zulkiš

Orakelterminus : Nomen im Nom. Sg. ?¹

- a) KUB XVIII 41 Vs. 12 EGIR SUMEŠ *zul-ki-iš har-ki-iš* NU.SIG₅
(E. Laroche, l. c. „z. blanc: adverse“?)
KUB XVIII 2 II 15 IGI-zi *zul-kiš har-ki[-iš]* SIG₅
KUB XVI 6, 12]SUMEŠ *zu-ul-kiš har-kiš* NU.S[IG₅, ähnlich KUB XXII 60 IV 9.
- b) KBo II 6 + II 28 f. SUMEŠ *pukanti[-iš zu-u]l-kiš* GIŠTUKUL₂ *ja GÜB-laš* NU.SIG₅
„... z. und Waffe der Linken, ungünstig.“
KUB V 24 I 54 *zu-ul-kiš* ZAG-aš
760/f II 11 ZAG-aš *zu-ul-kiš* [
„z. der Rechten“.
- c) Zu streichen ist bei J. Friedrich, HWb, 1. Erg. 24 der Beleg ABoT 46, 3; vielmehr [^{D S}]AL*Zu-ul-ki-iš*, vgl. KBo X 45 II 17 und ZA NF 20, 1961, 145f. („Gottheit Zulki“); flektiert ^D*Zu-ul-ki-in* KBo X 45 I 42 (49).
- d) Graphische? Varianten sind:
KUB V 1 IV 42 *zu-lu-kiš*
KUB V 10 Vs. 18 IGI-zi *zu-lu-ul-ki-iš ya-al-ki-iš* NU.SIG₅, entsprechend Bo 68/97 I 13 *zu-ul-kiš ya-al-kiš* NU.SIG₅
166/o Vs. 12 *zu-lu-ul-kiš*; ebenso KUB XXII 45 Rs. 19; 52 Vs. 7; am Ende abgebrochen KUB XVI 56 Vs. 8.
- e) Die Verwendung des Zeichens ŠUL im Wortanfang — s. unter a) — wird hier von H. Kronasser, EHS § 38 S. 51 als graphischer Wechsel š/z- verstanden, von J. Friedrich, HWb, 1. Erg. 24, als Weiterentwicklung des akkadischen Syllabars (*zul*) interpretiert (vgl. W. von Soden - W. Röllig, AnOr 42 unter Nr. 271: ŠUL, SUL).
E. Laroche, RHA 54, 1952, 37(f.)

¹ Man könnte auch etwa an ein Zahladverb auf -iš o.ä. denken, s. J. Friedrich, HE I² § 134b, H. G. Güterbock, RHA 81, 1967, 148ff.

zululkiš

nicht mit E. Laroche, RHA 54, 1952, 38 (§ 31) ein weiterer Orakelterminus, sondern (graphische?) Variante zu *zulkiš*.

zulu₂e

Substantivum, hattische Berufsbezeichnung

im heth. Ritual KBo V 11 I 9 LÜ*zu-u-lu-u-ye-e* = LÜ GIŠBANSUR-aš „Tisch-Mann“.

A. Kammenhuber, MSS 14, 1959, 72ff.

zum(m)ina/i-

Substantivum gen. comin., immer mit sig¹ determiniert, Bezeichnung von Wolle
Akk. Sg. sig²*zu-mi-na-an* Bo 877 Rs. 4

sig²*zu-mi-ni-in* Bo 877 Rs. 3; Bo 1869 IV 2 (Dupl. Bo 701)

In Bo 1869 IV 2 neben TUG*ku(r)eššar* „Kopftuch? (der Frau), Polos“ (IV 3); 110/f Z. 7 *ku-pa-a-ḫi-in* ŠA sig²*zum-mi-* „Kopfbedeckung aus *zummina/i-* Wolle“ — wohl Qualitätsbezeichnung, bestimmte Wollart.

zun[...]

Brotsorte

Bo 2840 III 12, in einer Aufzählung genannt, und KBo X 52 Z. 11¹; ergänzen- des Dupl. ist KBo X 36 III 5. Der wiederherzustellende Kontext lautet:

Z. 9 [(UZU*i-ku-na-a*)]n UZU*ku-uz-za-ni-an*^{a)} U[ZU
10 [(UZU)A)]R-NA-BI MUŠEN^{HI.A} KU₆^{HI.A b)} ...^{c)}
11 [] NINDA *a-a-an* II NINDA*zu-un-×*^{d)}

a) Dupl. III 3 UZU*ku-za-ni-ḫi*[*a-an*

b) Dupl. III 4 *pár-ḫu-*[-, s. KBo X Inhaltsübersicht, Anm. 2

c) Dupl. setzt Abschnittsstrich

d) Dupl. III 5: III² NINDA *a-a-an* I NINDA.KU₇ I NINDA*ši-lu-ḫi*[*a-*

Bei wörtlicher Entsprechung wäre also NINDA*zun*[... (in der Zweizahl) die zusammenfassende Benennung für je ein NINDA.KU₇ „süßes Brot“ + ein NINDA*šiluhā-*.

¹ Text joint KBo XV 16 Vs.² II, danach Z. 22.

zunna-

Substantivum, mit *GIŠ* = „Holz“ determiniert.

KBo XV 21 + IBoT III 93 I 6f.

*GIŠ*KAK^{HI.A} a) *GIŠ*MA.NU I *GIŠ*TUKUL [(*GIŠ* GAM)]^{b)} *kán-ga-li-ia-aš* II
ki-li-iš

ŠA *GIŠ*zu-un-na-aš^{c)} I *GIŠ*[(GIGIR *hi-im-*)]^{b)} *ma-aš i-ia-an*

a) Dupl. KBo XV 19 I 6 om. ^{HI.A}

b) Lesung nach KBo XV 19 I 7f.

c) KBo XV 19 I 8 -u]n-na-aš; 20 I 4]*GIŠ*zu-un-na-aš

Also wie *GIŠ*MA.NU („Lorbeer“) am ehesten Holzart, aus dem die Geräte hergestellt sind.

Vielleicht hierher auch 138/d III 6 *zu-un-na*[- — oder Verbalstamm?

zunaula/i-

Nomen, gen. comm.

KUB XVIII 9 I 7 *LÚ*.MEŠ³*zu-na-ú-li-iš-ša* (Nom. Pl. + -a)

Personal, genannt im Orakeltext in Zusammenhang mit Todesfall und Tempel. Verschreibung möglich für *LÚ*MEŠ³ *an¹-na-ú-li-iš-ša*?

zuntišta

unklare Form, KBo XVII 61 Rs. 17 am Ende einer magischen Aufzählung von Körperteilen (Rs. 16 „Knie für Knie ebenso, Fuß für Fuß ebenso“) -]ra-a-aš-*ši-e-kán zu-un-ti-iš-ta hu-ur-ta-li-iš-ša*

zupa

Substantivum, als heth. Wort gelesen von H. G. Güterbock, JAOS 88, 1968, 69 m. Anm. 16, in einer Aufzählung von Früchten (neben „Apfel“ und „Granatapfel“)

KBo X 34 I 17 *GIŠ*zu-u-pa (18) *GIŠ*dam-ma-aš-hu-el

zuppa-

Nomen, gen. comm., Bezeichnung einer Gefäßart für Flüssigkeiten (*u^{al}hi*, *ta^ual*), ohne Determinativ belegt.

KUB XXX 41 II 7 „zwei“ *zu-up-pa-a*[n(-)

II 11 „vier“ *zu-u-up-pa-an* „aus Silber füllt er“

Bo 2898 Vs. 13]x-uš *ta-pi-ša-nu-uš zu-u-up-pu-uš*, Akk. Pl.

E. Laroche, Onomastique 114f.

zuppala-

Substantivum, mit *LÚ* determiniert, Berufsbezeichnung in der königlichen Küche.

KUB XIII 3 II 24f. *LÚ*tap-pa-a-la-aš *LÚ*har-ši-ia-la-aš *LÚ*zu-up-pa-a-la-aš

558/u + 1968/u, 8 *LÚ*tap-pa?-]a-la-aš *LÚ*zu-u-up-pa-la-aš *LÚ*har-ši-]a-la-aš, jeweils neben dem „Brotbringer“ aufgeführt.

Unklar KBo VII 21, 5f.]-ú-i-li-ia *LÚ*SILA.ŠU.DU₈ x[(6)]-iz-zu-ul-li *LÚ*zu-up-pa-l[a-, folgend auf den „Mundschenk“.

Zur Wortbildung vgl. N. van Brock, RHA 71, 1962, S. 100 (Nr. 100). Das von H. Th. Bossert, Or NS 29, 1960, S. 310ff. vorausgesetzte **zuppa*-Brot ist bisher nicht belegt. — Vielmehr Ableitung von *zuppa*-Gefäß.

J. Friedrich, Meissner-Festschr. 51.

zuppari-

„Fackel“

gen. neutr., meist mit ^{GIŠ} = „Holz“ determiniert (ohne Det. KBo XIV 79 III 3, XV 48 II 12 und häufig in der Verbindung EZEN z., s. d.)

Sg. N. - A. zu-pa-a-ri (vor allem in altheth. Belegen, vgl. StBoT 8, 53, 128), zu-up-pa-a-ri, zu-pa-ri, zu-up-pa-ri und damit wechselnd zu-up-pa-ru (KUB XXXIII 91, 9: Dupl. XXXVI 19, 15; Bo 7835 Vs. 4: Dupl. 129/r IV 2 u. a.)

Gen. zu-up-pa-ri-ja-aš (meḥur)

Instr. zu-up-pa-ri-it

Pl. N. - A. zu(-up)-pa-ri^{III.A}

Dat. zu-up-pa-ri-ja-aš

Wohl fremdes Kulturwort; angenommen wird Entlehnung aus akkad. *dipāru* (*ṭipāru*)? — W. von Soden, AHw 172b; A. Goetze, JCS 1, 1947, 179 Anm. 27; H. Kronasser, EHS 57, 244 — eventuell durch Vermittlung des Hurritischen, doch ist das Wort im Hurritischen nicht nachzuweisen.

Für den Vokalwechsel vgl. *iškarīḫ-* (alt) / *iškaruḫ-*, s. StBoT 12, 37.

Belege für die Schreibung:

^{GIŠ}zu-pa-a-ri: KBo XVII 1 I 33, III 25 (Dupl. XVII 3 III 25 ^{GIŠ}zu-up-pa-a-ri, vgl. StBoT 8, 128); KBo XVII 29 I 5; KBo XIII 183, 5; 1932/c Rs. 4; 2585/c, 5.

^{GIŠ}zu-up-pa-a-ri: KBo V 1 II 29; XVII 3 III 25; KUB XXV 28 I 12; XXXI 112, 11; Bo 3542 III 6; Bo 4074, 10; Bo 5176 Vs. 15; Bo 8060 III 31; 716/b, 5; 2619/c, 6; 227/g, 4] ; Bo 69/790, 4.

^{GIŠ}zu-pa-ri: KBo XX 17 Rs. 13 (alter Duktus); KUB XXVII 13 I 3; XXXVI 111 + Rs. 10; IBoT III 96 I 6 (erg. KUB VII 14 I 12).

(^{GIŠ})zu-up-pa-ri: KBo VIII 72, 10; IX 96 IV 7; 129 Rs. 7; XII 123, 8; 124 III 18; XIII 146 I 18; XIV 142 I 3; XV 48 II 10, 12, 30; XVII 61 Rs. 21; XX 107 IV 11; KUB VII 35, 11; IX 28 I 1; XI 27 I 10; 28 IV 6, 12; XII 55 + I 22, IV 14; XVII 23 II 8; XXXI 115, 3; XXXVI 19, 15; XXXIX 88 I 13; Bo 5093 III 4; 1174/c II 3; 2532/c + IV 9, 11; 340/d I 24; 82/f Rs. 23; 41/g Vs. 8ff.; 227/g, 10; 384/i Vs. 1; 129/r IV 2; 738/z, 7; 1352/u, 10 (zu-u)p-pa-ri-ma-aš-š[i(-)]; Bo 69/351, 4 und als LÜ(^{MEŠ}) ^{GIŠ}zuppari s. d., EZEN (^{GIŠ})zuppari s. d.

Im Wortkörper/-ausgang unsicher: KBo VIII 112 VI 19; XIV 79 III 3; XVII 30 Rs. 3; 91 I 11; KUB XXXIX 88 I 18; XL 33 Rs. 5; IBoT II 30, 11; IBoT III 49, 8; Bo 3348 I 7; Bo 4771, 9; Bo 4794, 1; Bo 5176 Vs. 16; Bo 5193, 2; 536/f r. 2; 795/f, 6; 129/r IV 12; 732/u, 2; 1296/u, 3; 150/v, 6; 1302/v I 4 (LÜ^{MEŠ} ^{GIŠ}zu-up-pa-ri-); 309/z r. 4; 701/z, 8 (^{GIŠ}zu-up-pa-ri-ja-an-t[e-?])

^{GIŠ}zu-up-pa-ri-ja(-) wohl + -ja „und“: KBo X 24 I 4; KUB XXXII 128 II 10; IBoT III 78 Vs. 5; Bo 4201 + KUB XII 51 I 15 (oder abzuteilen ^{GIŠ}zuppari-jaš-šan).

^{GIŠ}zu-up-pa-ru: KBo X 26 I 1; KUB IX 12 III 9; X 88 VI 9; 91 II 9; XX 10 III 3f., 9; XXI 19 I 4; XXV 42 II 12; XXX 36 III 3; XXXI 86 + II 27; XXXIII 91, 9; IBoT III 78 Vs. 9; Bo 1709, 7; Bo 1850 Rs. 13; Bo 2691 VI 7; Bo 2910 Rs. 16; Bo 5156, 14; Bo 7835 II 4, 6; VAT 7448 III 3; 20/i, 5; 129/r III 7; 512/s, 1; 732/u, 6; 1665/u Vs. 6 und KUB XXI 11 Rs. 7. EZEN ^{GIŠ}zu-up-pa-ru(-pāt-ši) s. d.

^{GIŠ}zu-ub-ba-a-ru(?): Bo 224 Rs. 6.

^{GIŠ}zu-up-pa-ri-ja-aš: KUB XXXII 65 II 17; 452/b + Rs. 3; 441/c + IV 7; 222/g, 7[.

^{GIŠ}zu-up-pa-ri-it: KBo XV 48 II 2, 24; KUB XI 28 III 10, 18, IV 1; 2532/c + IV 1 (Dupl.).

^{GIŠ}zu-up-pa-ri-ja-aš(-): (evtl. Bo 4201 + KUB XII 51 I 15).

[^{GI}]š.^{MEŠ}zu-up-pa-ri-ja[-aš]: KBo XIII 110 Rs. 4.

^{GIŠ}zu-up-pa-ri^{III.A}: KBo VII 62, 3; KUB VII 37, 12; XX 96 IV 1; XXXV 116, 14; VBoT 132 III 12; VAT 7424 Rs. 6f., 18; Bo 1850 Vs. 5, 6 [14; Bo 2495 I 17[; 67/u, 4; 1926/u, 13; 919/z II 5.

^{GIŠ}zu-pa-ri^{III.A}: VBoT 9 Vs. 3 (A-NA ^{GIŠ}zu-pa-ri^{III.A}, unflektiert und wie ein Akkadogramm gebraucht: ANA ^{GIŠ}ZUPARI^{III.A}).

A. Gezählt: „1“: Bo 1850, 13; Bo 2910 Rs. 16; 41/g I 8ff.; 129/r III 7

„2“: 919/z II 5

„3“: Bo 1850 Vs. 6

„6“: Bo 4201 + I 15

„9“: KBo XII 123, 8; XIII 146 I 18; KUB VII 37, 12]; IX 12 III 9; XXXVI 111 + Rs. 10, 16; Bo 2495 I 17; 82/f Rs. 23

„14“: KBo V 1 II 29.

B. Herstellung, allgemeine Verwendung:

a) „Fackeln, mit Wolle eingebunden“ XIV ^{GIŠ}zuppari nat IŠTU SĠG anda iṣḫijan: KBo V 1 II 29f. (= F. Sommer - H. Ehelolf, BoSt X 7*).

„Fackel, mit roter (und) weißer Wolle eingebunden“: Bo 5093 III 4f., [Bo 3348 I 7f.].

„Fackel(n), mit roten Wollstreifen? eingebunden“ apaš-a damai zuppari sĠgalit SA₆ anda iṣḫijanda lukkizzi: KBo XV 48 II 12f.

b) „anzünden“ (luk-) „und eine andere šakuyan¹ Fackel zündet er an“: KUB XX 10 III 4f. (= A. Götze, AM 202).

„große Fackeln halten sie angezündet vor der Gottheit“ ^{GIŠ}zuppari^{III.A} GAL^{III.A} šiuni piran lukkan ḫarkanzi: KUB XX 96 IV 1f. u. o.

„brennen“ (*yar-*) „einer brennenden Fackel“ (Gen.) *GIŠzupparijaš yarantaš*: KUB XXXII 65 II 17.

„löschen“ (*kištanu-*) „und die Fackel löscht er mit jener (Wein-Wasser-Mischung)“ *n-ašta GIŠzupparu apez kištanuzi*: KUB XXV 42 II 12.

Weitgehend erscheinen also die gleichen Verben wie bei „Feuer“ (*paḫḫur*).

C. Im profanen Bereich:

- a) „Holz und Fackel(n) in einen Turm nicht einlagern“ *ANA AN.ZA. QAR IŠŠU GIŠzu-up-pa-ru anda le kuiški dai*: KUB XXXI 86 + 1203/u II 26f. (= Dupl. 89 II 15f. = E. von Schuler, AfO Beiheft 10, 43f.); ähnlich KUB XXXI 112, 10f. ... *le[] GIŠ-ru GIŠzuppari EGIR K[Á?* und vielleicht 2585/c, 5; vgl. auch KUB XXXI 115, 3f.
- b) „Mit Holz, Fackel(n), Speisen und Geschirr“ ist der Verwalter lieferungspflichtig *INA GIŠH.LA GIŠzupparit paršur UNŪT LÚDUG.GA₅.BUR LÚAGRIG URUD. tiezzi*: KUB XI 28 III 9ff., entsprechend III 18, IV 1, 12 (= Dupl. KBo VIII 124, XX 86).

D. Im kultischen Bereich:

- a) „Fackeln vor und hinter einer Gruppe“: KBo XVII 1 I 33 (= StBoT 8, 20f., altheth.).
„und eine Fackel zünden sie (da)vor an² und bringen die Gottheit ... nach drau[ßen]“: KUB XXXII 128 II 10f.
„Tänzer und Dirnen laufen voraus, eine brennende Fackel halten sie und sprengen ḫ.-Flüssigkeit; dann kommt die Gottheit“: KUB X 91 II 9ff.
„Der Ober-Türhüter legt eine Fackel am Weg (nieder), zündet eine weitere Fackel an und legt diese ebendort am Weg (nieder)“: Bo 2691 VI 7ff.
„Der König kommt aus dem *ḫalentu*-Haus, nimmt im Wagen Platz, ein *ḫatalyala* läuft vor dem König, die Leute von *ḫ*. singen hinter dem König. Der *ḫatalyala* wirft die Fackel links vom Weg fort“: KUB X 88 VI 9 (= V. Haas, Kult von Nerik 270f.).
„Tempelfunktionär hält einen Becher mit Wasser sowie einen Adlerflügel (womit man Wasser vor dem König spritzt); der Priester legt die brennende Fackel auf eine leere Schale“ (*DUGLIŠ.GAL*): KBo XV 48 II 8ff., 27ff. (Dupl. 2532/c + IV 7ff.) —
ähnlich 129/r IV 1ff. und KBo XVII 1 III 25 = StBoT 8, 32f. (altheth.) — vgl. auch „zur Schale der brennenden Fackel“ *GIŠzupparijaš yarantaš ANA DUGLIŠ.GAL*: KUB XXXII 65 II 17f., daneben „Schale des Feuers“ *DUGLIŠ.GAL ŠA IZI*: KBo XX 2, 9 (altheth.).

Ferner: „In einer Öl-Schale aber stellt er eine ḫ.¹ Fackel bereit“ *[IN]A DUGLIŠ.GAL.Ī-ma-šan [and]a šakuy[an GIŠz]uppari ḫandaizzi*: KUB XXXIX 88 I 12f., ähnlich I 18.

„Der Priester [nimmt] zum zweiten Male eine Fackel, zündet sie an und umwandelt (damit) den König“: 129/r IV 4f., ähnlich 227/g, 9.

„Mit eben jener Fackel den König umwandeln“ *apez-pat GIŠzupparit LUGAL-un yaḫnuzi*, dazu hurritische Rezitation KBo XV 48 II 2, 23 (Dupl. 2532/c + IV 1ff.); vgl. E. Neu, StBoT 12, 70 Anm. 13. — Weitgehend ähnliche hurritische Sprüche Bo 7835, 536/f, 227/g, 20/i, 129/r.

„Fackel“ in Zusammenhang mit den Ingredienzien „Zeder“: 150/v, 6 und „Weihrauch“? (*lueššar*): KUB VII 37, 12; XII 51 + I 15 — vgl. auch 309/z „Fackel“ und „Keule“ neben *GIŠšuruḫḫa*.

S. auch „Fest der Fackel“ unter E b)

b) Magie:

„In das Haus des Opferherrn eintreten, Fackel(n) hin und her schwenken und entschöhnen“ *našta INA ÉTIM an[da ..] GIŠzuppari yaḫnuzzi[...]* *arḫa šuppijaḫḫi*: KBo IX 129 Rs. 6ff.

„Die Fackel brennt über den Häuptern der Opfermandanten“ *nu ANA LÚ SAL^{TI}[-]daš ANA SAG.DUMES₂ŠUNU GIŠzupparu yaranni*: KUB XXX 36 III 2f.

„Der Beschwörungspriester schwenkt [...] und die Fackel [...] wird (an?) den Hausecken niedergelegt“, in bruchstückhaftem Kontext: 716/b, 2ff.

Bei einem Spruch zur Vertreibung von Sünde und Fluch heißt es: „zündet die Fackel(n) an!“ *zuppari lukten*: 2619/c, 6ff.

Die *SALŠU.GI* handhabt die Fackeln: KUB XXXV 116, 14.

E. In Wortverbindungen:

- a) „Wettergott der Fackel“: KUB XXVII 13 I 3 (= Dupl. KBo XIV 142 I 3); XL 33 Rs. 5 — vgl. auch „Fackel des U.GUR“, „Fackel der Alla[ni?]“: 41/g Vs. 8f. — „Fackel des Gottes“: 1174/c II 3.

b) „Fest der Fackel“

EZEN (GIŠ)zu-up-pa-ri, nie flektiert; *EZEN GIŠzupparu(-pat-ši)* in KUB XXI 11 Rs. 7. Hierherzuziehen wohl auch 1932/c + Kolophon *DUB IIIKAM ŠA GIŠzupari* „dritte Tafel über (das) Fackel(-Fest)“.

Allgemein in den Gelübden „zu den Tagen des Fackelfestes“ KUB XV 1 II 45, 19 Vs. 11³.

Das „Fackel-Fest“ wird begangen in Tawinija (Bo 2438 IV 21f.), anscheinend auch in Ḫakmiš? für den Wettergott von Nerik (KUB XXI 11 Rs. 5ff.). Die Gottheiten Pirwa, Ḫalputili, U.GUR (s. oben unter a) werden KUB XXII 51 Rs. 14 im Zusammenhang mit dem

Fackelfest genannt (vgl. Bo 3137 II 7, 12). Weitere Belege KUB XXII 27 IV 22; XXXIV 48 r. Kol. 12; XXXVIII 14 Vs. 12 (L. Rost, MIO VIII, 1961, 203).

Datierung der meisten Belege auf die Zeit Hattuşilis III.

- c) *GIŠzuppariāš mehur*: „Wenn er zur Zeit der Fackel⁴ König und Königin kultisch reinigt“: 441/c + IV 7f. (= Dupl. 452/b + Rs. 3) in proto-hattischem Ritual.

Für Anzünden der Fackel abends bzw. nachts s. KUB XXV 28 I 11ff.

- d) Ein *LÚ GIŠzu-up-pa-ri* (unflektiert) erscheint KBo IX 96 IV 7 „einen? Mann der Fackel (mit einer Fackel?) mache ich“ *LÚ GIŠzuppari DÜ-mi*. Vgl. auch die im Wortausgang bruchstückhaften Belege: KBo VIII 112 VI 21 *nu ANA EPIŠ LÚzup*[...] (zu verstehen als „Hersteller von Fackeln“?) und 1302/v Vs. 4 *LÚ.MEŠ GIŠzuppa*[...] und *LÚzup(pa)riāla/i*-. Vielleicht zugehörig KUB XXXI 47 Rs. 1 *LÚMEŠzu-up(-pa?)re-e-ma-ta*; genannt sei noch der Ortsname *Zu-(u)-up-pa-ra*: Bo 2463 I 6, 8 (*LÚGUDÚ URUZ.*), 16 (*LÚMEŠ URUZ.*) und Bo 8340, 2 (*LÚSANGA URUZ.*).

- F. In übertragener Bedeutung und in klarer Abhängigkeit von akkadischen Vorbildern:

„Sonnengöttin von Arinna, meine Herrin . . ., des Hattilandes Fackel“ *ŠA KUR URU Hatti GIŠzupparu*: KUB XXI 19 I 4.

„Wir sind die Leuchten . . ., wir sind die Fackeln *ueša-ua-z GIŠzuppari/u*: KUB XXXIII 91, 9f. (= Dupl. KUB XXXVI 19 I 14f. = H. Otten, Kumarbi NF 29f.).

Für das akkad. *DIPĀRU* und seine Ideogramme *GI.IZI.LÁ*, *IZI.GAR* s. die Wörterbücher (CAD, D, 156f.; W. von Soden, AHw 172) und A. Salonen, Hausgeräte I, 139ff.

In den Boğazköy-Texten ist *IZI.GAR* = akkad. *NĪRU* = heth. *šašana* „Lampe“, s. H. Ehelolf, ZA NF 9, 1936, 190ff. Für *GI.IZI.LÁ* vgl. die Belege KBo XV 11 III 15 (= H. M. Kümmel, StBoT 3, 66 Z. 20, 106), KUB XXIX 58 II 34 (= G. R. Meier, ZA NF 11, 204) und Bo 3162 Vs. 14.

¹ Die Bedeutung von *š.* ist nicht klar, vgl. A. Goetze, JAOS 69, 1949, 182; H. G. Güterbock, JAOS 88, 1968, 68 m. Anm. 10.

² Die Wiedergabe von A. M. Dinçol, RHA 84–85, 1969, S. 36 ist grammatikalisch nicht korrekt; erg. S. 28 II 9f. *piran-ma LÚ.MEŠBALAG.DI [ŠIR^{RU}] GIŠzuppari-ia* . . .

³ Die Bemerkung von V. Haas, Der Kult von Nerik S. 62: „Belegt aber ist das (Fackel-)Fest auch für die Gottheit Šaumatar in Datašša“ ist dahingehend zu korrigieren, daß „zu den Tagen des Fackelfestes“ der „Königin von Datašša“ (KUB XV 1) bzw. der Gottheit Šaumatar (KUB XV 19) ein *arkuvar* veranstaltet wird — vgl. E. Laroche, La prière S. 17ff., d. h. im Laufe des Festes können verschiedene Gottheiten angerufen werden.

⁴ Vgl. A. Salonen, Hausgeräte I 145 m. Anm. 1, wonach neuassy. *simen zigtu* „Fackelzeit“ der lat. Wendung *prima fax* entsprechend die Abenddämmerung bezeichne.

zup(pa)riāla-

„Fackelträger“

gen. comm., mit *LÚ* determiniert (und teilweise noch mit *GIŠ* = „Holz“ auf das Grundwort Bezug nehmend). Bildung auf *-ala-* zu *GIŠzuppari-*, aber auch Stammansatz *zup(pa)riāli-* möglich; bisher nur im Plural belegt:

Nom. *LÚ.MEŠ GIŠzu-up-pa-ri-ia-le-eš*: KBo XIV 129 Rs. 11, 519/c II 6[, 9].

Akk. *LÚ.MEŠzu-up-pa-ri-ia-al-li-uš*: Bo 7051 IV 3 (Subjekt).

Dat. *LÚ.MEŠzu-up-pa-ri-ia-la-aš*: KBo XVII 65 Rs. 23 (dies das HWb genannte Zitat ABoT 25 III 20); 919/z II² 6.

Zeugnisse bisher nur aus rituellen Texten, so Bo 7051 IV 3 (ff.), wo „sie und die *LÚapiri-* mit Holzscheiten in ihr Feuer schießen“ *nu-kan LÚ.MEŠzuprialliūš LÚapiriūš GIŠkalmišnit apenzan pahhueni anda šijaiškanzi*.

Im Geburtsritual KBo XVII 65 Rs. 23 „gibt man ihnen zusammen mit den *patili-*Priestern und den *katra-*Musikantinnen *gazzami-*Brote“ *LÚ.MEŠpatiliāš-a SAL.MEŠkatraš LÚ.MEŠzuppariālaš NINDAgazzamiūš pianzi*.

Sie werden ausdrücklich mit „Fackeln“ erwähnt: 919/z II² 4ff.: „Wenn sie aber zum Tore gelangen [] und zwei Fackeln [den?] Fackelträgern [] halten sie; Gottesmutter aber (und) die *SALŠU.GI* . . .“

Neben den *LÚ.MEŠŠU.GÁL* (Z. 3) werden 1302/v Vs. 4 genannt *LÚ.MEŠ GIŠzu-up-pa[-ri(-)]*; vgl. auch *LÚ GIŠzu-up-pa-ri*, S. 10.

Als einziger Beleg ohne Berufsdeterminativ erscheint 2585/c, 9]^x *GIŠzu-pa-ri-al-li* [(-) (altheth.).

zuriun

Brotsorte

in einer Aufzählung 879/z V 7: 1/2 *NINDAzu-ri-ú-un* neben „dunklem“ (V 4) und „hellem“ (V 6) Brot, sowie *NINDAammijanteššar*, *NINDAtunik*. Hapax legomenon.

zurki(ia)-

Substantivum, hurritischer Opferterminus in Ritualtexten.

Belegt die Schreibungen:

zu-úr-ki: KUB XXIX 8 II 41, IV 13 (in hurritischem Kontext, s. E. A. Speiser, Introduction S. 76)

zu-úr-ki-ja: KUB IX 22 II 15; XVII 8 III 12; ABoT 17 II 10; 21 + Vs. 8; 1218/c, 4, 6; 2107/c + I 56 (und Dupl. 231/f II 5); VAT 7678 II 12

zu-ur-ki-ja: KBo XIX 137 Rs. 8; 1265/c II 2

zu-u-ur-ki-ja: KUB XXIX 4 IV 6 (SISKUR z.); Bo 69/23, 8[(-)]

zu-úr-ki-ja-aš: KUB XXIX 4 II 31f.; 7 Rs. 63; KBo VIII 90 II 19f

zu-ur-ki-ja-aš: KUB XXIX 4 II 8, III 56 — die letzten Belege meist in Genetiv-Konstruktion SISKUR(.SISKUR) *zurkijaš*.

Für sich stehen die Belege SISKUR(.SISKUR) *zu-úr-ki-an-za* Bo 2973 I² 11, 14 bzw. *zu-úr-ki-ja-an-za*: 2349/c + KUB XXIX 7 Rs. 22, wohl mit luwischer Endung Akk. Pl. gen. comm. Die ersten Belege unter *zurkija* wohl meist als Dat. Sg. zu verstehen: KBo XIX 137 Rs. 7f. (erg. nach 140, 7f.; KUB XVII 8 III 11f.) *namma-az EN.SISKUR.SISKUR ȳarapzi nu-za INA É.DINGIRLIM zu-ur-ki-ja (zu-úr-ki-ja) šipanti* „Dann wäscht sich der Opferherr und libiert z. im Tempel“.

2107/c + I 56 „Am zweiten Tage aber libiert man *u-zi-ja zu-úr-ki-ja*“; ähnlich ABoT 21 + Vs. 8; 1265/c II 2; VAT 7678 II 12 und stark zerstört KUB VII 52 I 7; IBoT III 108, 4¹.

Hurrit. *uz(z)ija* wird von E. Laroche als *uzi-* „Fleisch“ verstanden, s. J. Friedrich, HWb, 3. Erg. 48 und vgl. unv. 160/d I 7 in hurrit. Kontext *UZU u-zi a[-]*. Daneben wäre zu stellen KUB XXIX 7 Rs. 72 (63) EGIR-*anda-ma zu-úr-ki-ja-aš UZU zejantit šipanti* „Hinterher aber bringt er/sie ein Gußopfer mit gekochtem Fleisch (Fleischbrühe) *zurkijaš* dar“ (Dat. Pl. oder als Genetiv zu verstehen?: „(das) des z.“, s. H. Kronasser, Schwarze Gottheit 50).

Immer mit dem Verbum *šipant-* verbunden, sowohl absolut: „Dann libiert die Frau im Hause *zu-úr-ki-ja*“: ABoT 17 II 10f., erg. nach Dupl. KUB IX 22 II 15 — wie auch mit Angabe der Opfermaterie: Bo 69/23, 8f. *IŠTU MUŠEN HURRI* [] *zu-u-ur-ki-ja* [*šipanti*], also Vogelopfer.

Das gleiche gilt hinsichtlich der Opferhandlungen beim SISKUR *zurkija(š)* — Gegensatz SISKUR *šarlatt-*: KUB XXIX 4 II 8, (10). „Nun libiert man mit einem Zicklein das z.-Opfer“ *nu SISKUR zu-ur-ki-ja-aš IŠTU MĀŠ.TUR šipandanzi*: KUB XXIX 4 III 56 und ibd. II 31f. „dann tritt er hinter das z.-Opfer und man libiert das z.-Opfer mit einem Fisch“ *naš EGIR SISKUR. SISKUR zu-úr-ki-ja-aš tijazzi nu SISKUR.SISKUR zu-úr-ki-ja-aš IŠTU KU₆ šipandanzi*.

Nebeneinander SISKUR *zurkija(-aš)* SISKUR *šarlatta-an-za-ja* NU.GÁL KUB XXIX 4 IV 6f. „z.-Opfer und š.-Opfer finden nicht statt“, s. die Zusammenstellung bei H. Kronasser, Schwarze Gottheit 47 (mit vielen Irrtümern).

¹ V. Haas macht mich noch auf IBoT III 148 I 34, 48, II 57 aufmerksam, wo er den schlecht erhaltenen Text jeweils *zu-úr-ki-ja ki-ja* lesen möchte; entsprechend KUB XXVII 16 III 16 *ke-el-di-ja zu-úr-* und KBo IX 116 Vs. 4 *zu-úr-ki e-nu-ma¹-š[¹]* — alles graphisch mehr oder weniger problematische Belege.

zurkitai-

Verbum

nur belegt im Ritual hurritischer Herkunft

ABoT 21 + KBo XVII 65 Rs. 32 „in jenen Häusern *anda zu-úr-ki-t[a-]a-iz-zi*“ Prs. 3.Sg.

Denominaler Verbalstamm < hurrit. *zurki-*, Bildung wie *ḫatiyi-ta-izzi* < *ḫatiyi-*, s. H. Kronasser, EHS § 202, und vgl. hurrit. *zu-úr-ga-i-te-im-ma* VBoT 69 III 8 neben *zu-ur-qa* KBo XVII 94 Rs. 12, 14, *zu-úr-ki* KBo VIII 154, 7.

zušeri-

Brotsorte, mit NINDA determiniert.

Im Wortausgang nicht ganz klar (*zušerišša-?*), nur einmal belegt in einer Aufzählung von Speisen im unv. Ritual Bo 3784 I 8, 14.

zuya-

„Speise“

gen. comm., mit dem sog. Glossenkeil versehen, wechselt mit NINDA „Brot, Speise“

KUB XXXVI 5 I 4 KA×U-aš & zu-u-ya-an = KUB XXXIII 112 + III 9 NINDA-an KA×U-i

H. Otten, Kumarbi NF 11 Anm. 1.

[Für NINDA sind die phonet. Komplemente bezeugt:

-aš Nom. Sg. (KUB III 105 I 2), -an Akk. Sg. (KBo XIV 50 Vs. 9),

NINDA¹A-uš Akk. Pl. (KUB IX 28 IV 17)].

In den Instruktionen für Tempelpersonal wird unter Strafe gestellt: „den Göttern šanezzin & zu-u-ya-an nehmen“ KUB XIII 4 IV 67, 71 (= 17 IV 26, 30 = Sturtevant-Bechtel, Hitt. Chrest. 167); ähnlich KUB XIII 4 II 20 (= 5 II 29), KUB XIII 6 II 8 (erg. nach Sturtevant-Bechtel, Hitt. Chrest. 170).

In der Ritual-Aufzählung KUB XLI 25 (ŠA DIŠTAR URUNenuya EZEN du[layiiaš? Rs. 2) wird neben Gefäßen und Broten Vs. 7 zu²-u-ya-an, ohne Glossenkeil, genannt (Lesung richtig?).

Als Dat. Pl. oder Gen. Sg. erscheint & zu-u-ya-aš šer „wegen der Speise(n)“ KUB XIII 17 IV 34 (= 4 IV 76 & zu-u-ya(-aš), vgl. Sturtevant-Bechtel, Hitt. Chrest. 174).

Außerdem ist *zuya-* nur noch im mytholog. Text KUB XXXVI 5 belegt¹, s. o. und E. Laroche, RHA 82, 1968, 36; vielleicht ist das Wort demnach spezifisch „Götter-Speise“?

Zur Etymologie s. H. Kronasser, EHS § 42; zur Verbindung mit dem Luwischen und Hierogl.-Heth. s. H. Th. Bossert, Or NS 29, 1960, 309ff., E. Laroche, DLL 116 — aber in luwischem Kontext bisher nicht bezeugt. Mit altem kleinasiat. Idiom verbunden von K. Hecker, Grammatik der Kültepe-Texte § 40 b (S. 60).

¹ Vgl. jedoch noch KUB XXXIII 83 + II 3f., wo nach dem Kontext „Speise“ vorliegen könnte, die Graphik aber vom sonst üblichen abweicht: nu-ta arha etmi ka[-] haršalanta nat-mu-za zu-ya-a-, s. J. Siegelová, StBoT 14, 56, 75.

zuyai-

Verbum

nur belegt KBo XII 89 III 8, 17, Objekt *tuhhui-* „Rauch“:

Prs. 3. Sg. zu-ya-a-iz-zi

Prt. 3. Sg. zu-ya-a-it

zuyalual

Substantivum, gen. neutr.

Bezeichnung eines Gegenstandes, der im altheth. Ritual StBoT 8 angefertigt wird (III 21, l. c. S. 32) und zählbar ist (III 30 I^{EN} zu-ya-a-lu-ya-al)¹.

¹ Vgl. für den Kontext auch den Zusammenschluß von KBo XVII 3 + 4 + Bo 8060.

zuyaluala(i)-

Verbum

transitiv, Ableitung von *zuyal(u)ual*.

KUB XII 63 + Vs. 27: MUŠ-an zu-ya-al-ya-la-a-ten [und Vs. 32], Imp. 2. Pl., „(Schlangen) würgen (und fangen)“ nach Vorschlag von J. Friedrich, Or NS 13, 1944, 209, wegen Parallelität zu Vs. 26 „ergreift den Wolf mit der Hand, ergreift den Bär mit dem Knie . . .“

701/z, 3 zu-ya-al-ya-la-an-z[i?], Prs. 3. Pl., mit Subjekt(?) „Hofjunker“ Z. 4, n[a-at-ta zu-ya-al-ya-la-an-te-eš QA-TAM-M[A a-ša-an-du?] „sie sollen dir ebenso ge... sein!“ Z. 5.

H. Kronasser, EHS § 203

zuyampān

Nomen

hapax legomenon, unbekannter Bedeutung (falls so richtig gelesen).

ABoT 32 II 12] GUB-aš DŪ-i-šu-u-ri-ia[-

13 z[u-ú-ya-am-pa-an

O. Carruba, StBoT 2, 45 (< *zuwan-pa-an und Luwismus: *zuya-* „Brot, Nahrung“)

zuzapinu

Berufsbezeichnung, mit LŪ determiniert.

Erscheint neben šankunni- „Priester“ und katra-Sängerin 672/u r. 2, 6f. LŪzu-za-pi-nu

Unflektierte Form, Fremdwort, und, worauf H. A. Hoffner mich aufmerksam macht, mit jungbab. *susapin(n)u*, aram. *šūšbīn* (A. van Selms, JNES IX, 1950, 72ff.) zusammenzustellen¹. Den ältesten Beleg im akkad. Bereich bietet bisher PRU III, S. 147: *kasap šar-ra-ku-ti ù kasap sū-sā-pī-in-nu-ti* (16. 153 Z. 14f.), 235 (14./13. Jahrhundert) „garçon d'honneur, Brautführer“, keinesfalls semitischer Herkunft — W. von Soden.

¹ Zur graphischen (und lautlichen) Entsprechung von *z/s* vgl. auch H. M. Küm-mel, Ugarit-Forschungen I, 1969, 160 zu LŪzakini-.

zuzhitašša-

Nomen

643/z, 10 URJUDU *zu-uz-hi-ta-aš-ša-an*

Vielleicht adjektiv. Bildung von einem Grundwort **zuzhita-* oder mit URUDU determiniertes Nomen: Gerät aus Kupfer.

Vgl. hurrit. *zuzuhi-* „Krug“ (heth. *zizzuhi/zizzahi*), J. Friedrich, HWb, 3. Erg. 48; E. Laroche, Ugaritica V 455f.

zuzumakija

Substantivum, hurritischer Opferterminus unbekannter Bedeutung

in Ritualtexten:

Muršilis Sprachlähmung Vs. 38 I SILÁ *zu-zu-ma-ki-ia IŠTU [IZI] uarnumanzi* „ein Lamm z. mit Feuer zu verbrennen“

KUB XV 34 IV 39 I MUŠEN *zu-uz-zu-ma-ki-ia keldija ambašši* (40) *uarnuanzi*

KUB XXVII 16 III 19 I UDU I GUD ANA *DIŠTAR keldija zu-z[u-ma-ki-ia]* (20) *šipanti*, also Brand- und Blutopfer „zum *zuzumaki-*“ (Dat. Sg.?, vgl. *zurkiia*).

Weitere Belege: KBo IV 2 IV 9; KUB VII 34, 5; 50, 5; XV 31 III 35, IV 35; 34 IV 54; Bo 2033a III 7; Bo 2987 Rs. 8; Bo 3236, 12.

Vgl. auch IBoT II 39 Rs. 15 im hurrit. Kontext

ku-un-zi-hi-ia-ni zu-zu-ma-ki-ia-ni hu-u-i-hi-ia-ni

und KUB XXXII 49a II 9f.

L^U AZU=ma *hurlili ku-un-zi-ip zu-uz-zu-ma-a-ki-ip KI.MIN memai*

(s. auch 2352/c I 16, IV 29).

F. Sommer - H. Ehelolf, BoSt X 45

A. Goetze - H. Pedersen, Murš. Sprachl. 75 (Index)

**zuzuni-*

unter diesem Lemma seien zusammengefaßt

KBo II 8 II 5]×-ya < zu-zu-ni-mi zu-zu-n[i-i]n-ti?

Das erste nach H. G. Güterbock, Or NS 25, 1956, 126 vielleicht Nomen, Dat. eines Stammes *zuzunima-* (oder Partizip auf *-ma-*), das zweite wohl Verbalform, Prs. 3. Sg., verglichen mit VAT 7689 Rs. 17]×× *anda zu-zu-un-ni-it(-)×[*

Als „Glossenkeilwort“ aufgeführt von E. Laroche, DLL 116; in eigentlich luwischem Kontext bisher nicht bezeugt.

UMSCHRIFTEN DER UNVERÖFFENTLICHTEN BELEGE

Nummern der ausgeschriebenen Textbelege

Bo 224	877	1709	1850	1869
2033a	2438	2495	2691	2840
2898	2910	2973	2987	3137
3162	3236	3348	3542	3784
4074	4201	4771	4794	5093
5156	5176	5193	7051	7835
8060				
VAT 7424	7448	7678	7689	716/b
441/c	519/c	1174/c	1218/c	1265/c
1847/c	1932/c	2107/c	2349/c	2352/c
2532/c	2585/c	2619/c	138/d	340/d
82/f	110/f	536/f	760/f	795/f
41/g	222/g	227/g	20/i	384/i
166/o	129/r	512/s	67/u	558/u
672/u	732/u	1203/u	1296/u	1352/u
1665/u	1926/u	150/v	633/v	1302/v
309/z	643/z	701/z	738/z	879/z
919/z	Bo 68/97	Bo 69/23	Bo 69/351	Bo 69/790

Zur Transkription:

Punkt unter dem Vokal des transkribierten Zeichens: Beschädigt (Lesung unsicher).

× Unlesbares Zeichen.

[] Lücke in der Überlieferung, teilweise ergänzter Text.

() Nach Duplikat eingesetzter Text.

< > Gegen die Überlieferung einzufügen (Schreiberversehen).

<< >> Zeichen zu tilgen (Dittographie).

Bo 224

Rs.

- x+5]x-an-zi nu pal-u-ya-an-zi
 6' G]IŠzu-ub-ba[?]-a-ru ŠA LUGUDU
]x DU-aš I-NA É.DINGIR^{LIM} GIBIL
 8' -]za ar-ḥa pé-e-da-an-zi × × ×
]x IŠ-TU NINDA.KUR₄.RA ar-ḥa ti-eš-kán-zi
 10']x da-pi-za IGI-an-da lu-uk-zi

Bo 701

s. als Duplikat unter Bo 1869.

KUB 57.66

Bo 877

Rs.

- x+2] da-a-i na-a[n
] nu SI_Gzu-mi-ni-in ki-in[-
 4']x-zi SI_Gzu-mi-na-an[
]x TUGku-re-eš-ni EGIR-pa ×[
 6'] nu-uš-ša-an ZÍD.DA.ŠE × × [
]x QA-TAM da-a-i nu ḥa-aš-š[i-
 8' -]in pi-ra-an ar-ḥa pár-ši-[ia
 GU]NNI-i pi-iš-⟨ši[?]⟩-zi(-)×[
 10' GIŠBA]NŠUR-i DINGIR^{LIM} da-a-i [
 a]n-da BAL-an-ti nu me-ma[-i]

Bo 1709

x+4

]a-da-an-na up-pa-an-zi[
 -]a-aš ya-aš-ša-u-an-zi

- 6' (ir-ḥa-a)]n-zi¹ DUTU-uš-kán pa-iz-zi
 IX GI]Šzu-up-pa-ru lu-kán-zi
 8']URUTÚL-na-ya-za ni-ik-ta[(-)
 (-)p]é-eš-ki-it nu-ya-z[a

¹ Erg. nach KUB IX 12 III 7ff.

Bo 1850

Vs.

- x+4]x ma-a-an ša-a[n-
 GIŠ]zu-up-pa-ri^{HI.A} ku-e šal-×[
 6' lu-uk-kán ḥa]r-kán-zi nu-ya-kán III GIŠzu[-up-pa-
 -]ki šal-la-ia an-da ú-te-er nu-ya[
 8' A-N]A DUTU URUTÚL-na ar-ku-ya-ar e[-
 -]ik-ki-ya-at-ta ku-it da-ri-ia-×[
 10' zi-i]g-ga-ya-ra-an TI-nu-ši DUTU^{SI} EN[
 ob. Rd. -u]a-kán UKÚ-aš ku-iš-ki GIŠZAG.GAR.RA-az[
 12']x-at[?]-ša-at e-ni-ya ku-iš III GIŠ[
]x-ir nu-ya I^{EN} GIŠzu-up-pa-ru ša[-
 14']x-ma-ya GIŠzu-up-pa-ri^{HI.A} tu-el [
 Rs. -]da-aš ú-tum-me-en SAL.LUGAL-ma-ya-ra-an ×[
 16']x-ta nu-ya ku-iš UD.GA-aš DUTU^{SI} ya EN[
]DINGIR^{LUM} ma nu-ya-ra-at-ši pi-i-e-er-pát ×[
 18']DUTU^{SI} TI-an-ni še-er TI-eš-zi-ya-ra-aš[
] DUTU^{SI} ma-a-an SAL.LUGAL-ia IŠ-TU PA[-
 20' -]e-er nu-ya-ra-at A-ŠAR IZKIM-aš[

Bo 1869

Rs. IV

- x+1 ki-i ḥu-u-ma-an ku[-
 2' SI_Gzu-mi-ni-in-n[a¹
 nu TUGku-e-eš-šar² ×[
 4' ya-aš-šu-ut-re-eš-ši-×³
 da-a-i nu-uš-ša-a[n
 6' da-a-i ḥa-li-uš [
 pi-ra-an × × × [

¹ Dupl.[?] Bo 701 Rs.[?] 4 z]u-mi-ni-in [(-)² Rs.[?] 5 k]u-re-eš-šar [³ Bo 7998 Z. 8 -]za TUGya-aš-šu-ut-ri-še[-

Bo 2033a

Vs. III?

x+3 I UDU.ŠIR GE₆ du-ya-an-ti-*hi-ja*
 4' I MUŠEN ta-ti-*ja* du-ya-ar-ni-*ja*
 I MUŠEN še-er-ti-*hi-ja* še-ra-pi-*hi-ja*
 6' I MUŠEN a-na-ni-eš-*hi-ja* pé-en-ti-*hi-ja*
 [I] SILÁ zu-zu-ma-ki-*ja* ki-*ja*¹

8' [I U]DU I NINDA.KUR₄.RA UP-NI INU-TUM it-ri^{HI.A} [
 [INU-T]UM NINDA_{za}-an-ni-ta am-ši
 10'] DU URUMa-nu-zi-*ja*

¹ Abkürzung für ke(-el-ti)-*ja*, vgl. KUB XV 31 IV 35.Bo 2438¹ = KUB 55.5

Rs. IV?

x+17 lu-uk-kat-ti-ma I-NA É LÚ.MEŠMUḪALDIM a-aš-ka-az šal-li[
 18' [SA]L.LUGAL É ši-*ja*-an-na-aš-ma-za LUGAL-uš LÚ.MEŠ_{ya}-al-*hi-ja*-li[-
]x-an-zi *ha*-az-zi-ú-i-ma ŠA É.GAL A-BU-BI-T[I
 20' -]la-aš pi-an-zi UD XIX^{KAM}
]x-kat-ta URUTa-ú-i-ni-*ja* pa-iz-zi
 22' -]it-ma EZEN zu-up-pa-ri kar-ap-ta-ri[
]x EZEN^{HI.A} URUTa-ú-i-ni-*ja* e-eš-ša-i
 24']x *ha*-an-ti UD XX^{KAM}
]x GIŠ_{ya}-ar-*hu*-uš-du šar-ra-an-zi[
 26' -]ma *har*-pa-an-zi UD XXI^{KAM}

¹ Mit Randleiste links.

Bo 2495

Vs. I

x+11 []x URUDU ER-ŠE-TUM URUDU I[
 12' [*ha*-a]h-*har* URUDU III mu-i-la-aš[
 []ka-la-am-ma URUDU I ŠU.x[
 14' []x-PAL I NA₄kar-pu-zi-x[
 V? ÁMUŠEN HI.A ka-ru-ú(-)i[-
 16' INU-TUM GIŠNUNUZ ZI-PA-NA NA₄[
 II-ŠU¹ IX GIŠzu-up-pa-ri[^{HI.A 2}
 18' nu ma-aḫ-*ha*-an ŠUTUM *ha*-an-da[-a-an-zi²
 i-*ja*-an-za ŠĀ.BI GIŠta-h[a-ra-
 20' nu-kán GIŠKUN₅ URUDU an-da [
 DINGIRMEŠ-aš ŠA IM an-d[a
 22' nu-uš-ma-aš a-da-an-na a[-ku-
 A-NA GIŠta-*ha*-ra-am-ma[(-)

¹ Danach getilgtes Zeichen (GIŠ?).² Erg. nach KUB VII 37, 12f.

Bo 2691 = KUB 53.16

Rs. VI

x+4 [Éh]a-le-en-tu-u-ya-az ú-iz-zi
 [GIŠ]hu-lu-ga-an-ni-*ja* e-ša
 6' [U]RU_{Ne}-ri-ig-qa i-*ja*-an-na-a-i
 GAL LÚ.MEŠŠU.I GIŠzu-up-pa-ru KASKAL-ši
 8' da-a-i ta ta-ma-i lu-uk-ki-iz-zi
 ta a-pid-da KASKAL-ši da-a-i
 10' ta nam-ma ta-ma-i lu-uk-ki-iz-zi
 ta a-pid-da KASKAL-ši da-a-i
 12' LUGAL-uš GIŠ_{ya}-ar-*hu*-iz-na-aš a-ri
 [t]a LÚMEŠ GIŠBANSUR UZUNÍG.GIG
 14' [U]ZU_{mu}-uḫ-*ra*-in-na pa-ra-a DIB-zi
 [LUGAL-]uš GIŠe-*ja*-aš GIŠgaz-zi-tu-u-ri
 16' [an-d]a pa-iz-zi ...

Bo 2840

Rs. III

- x+7 *na-at tar-pa-al-l[i-*
 8' *nam-ma-kán tar-pa-a[l-*
an-da ta-ni-nu[-
 10' *nu-uš-ma-aš a-da-an-na ki[-*
UTÚL LÚ GIŠBANŠUR UTÚL^{HI.A} LÚ[
 12' *VI NINDA a-a-an^{HI.A} VI NINDA^A zu-*un-×[*
Ū I DUGKU-KU-UB KAŠ-ja ×[
 14' *a-ku-*ya-an-na UD-ti UD-ti ×[***

Bo 2898

Vs. (II?)

- 6 [*nu-u]š-ša-an SÍG ZA.GÌN hu-la-a-li-an ne GAD-it*
]× *LA I-BA-AŠ-ŠU-Ū an-da-an mi-nu-uz-zi-aš-×-aš*
 8]× *aš-ši-ja-iz-zi ne ši-ú-na-aš É.ŠĀ-ni*
ú-l]u-pa-an-ni-uš ú-it-ti ú-it-ti a-pu-u-uš-pát
 10] *ar-ši-ki-iš-kán- zi*
] *III-ŠU e-ša nu XII ú-lu-pa-an-ni-uš ta-ma-a-uš*
 12]× *LÚGUDÚ D^II-na-ar da-a-i kat-ta-an-na*
]×× *uš ta-pi-ša-nu-uš zu-u-up-pu-uš*

Bo 2910

Rs.

- x+13 -]ma II-ŠÚ IX ALAM^{HI.A} IM a-ra-an[-
 14' [na-aš-m]a-aš-kán A-NA ŠUMEŠ.ŠU-NU II GIŠMA[.SÁ.AB
 [*UZ^UZAG.LU^{HI.A}-ŠU ke-e-ez I GIŠMA.S[Á.AB*
 16' [ke-ez-]zi-ja I GIŠzu-up-pa-ru ša-ku-*u[a-*
]× *MEŠ.ŠU-NU-ma ku-ut-ta-ni-iš-ši I ×[*
 18']× *IM i-ja-zi nu-uš-ši-iš-š[a-an*
ta-]ru-up-pa-an-da-an ha-ma-an-ki [
 20' *ták-n]a-aš DUTU-i ŠU-i da-a-i*
]× *i-ja-u-ya-an-zi zi-in-ni-i[z-zi]*
 22' [*ya-ap-pu-*u]a-aš IM-an ša-ku-ni-ja-aš-ša IM-a[n**

Bo 2973

Vs. I?

- x+10 GA.KIN.AG TUR I NINDA *ya-ak-šur × × I SIL[Á*
nu SISKUR.SISKUR zu-úr-ki-an-za PA-NI×[
 12' *nam-ma EN.SISKUR.SISKUR AR-NA-BI[*
]× *EN.SISKUR.SISKUR IT-TI[*
 14']× *an-zi nu SISKUR zu-ú[r-ki-*

Bo 2987

Rs.?

- x+4 (-)d]a-a-ti-ja du-*ya-ar-ni-*l[a**
]×-ja I MUŠEN hu-u-*ya-al-zi-*l[a**
 6' -]zi-ja ša-la-at-*hi-ja I MUŠEN ×[*
 (-)š]u-un-*ki-ja I MUŠEN × × × ^{HI.A}na [*
 8' -m]a zu-zu-ma-*ki-ja ke-el-di-ja ×[*
*ke-e]l-di-ja-an-na IŠ-TU DINGIR^{LIM} a-ri-*l[a-**
 10']ú-nu-ma-aš-*ši-ja I MUŠEN da-a-ti[-ja*
 -]ri-ja I MUŠEN še-er-*ti-*hi-ja še-ra-pi-*hi[-ja]**
 12']MUŠEN *yu-u-ri-ja I MUŠEN nu-ú-i-ja ha-az[-*
]× *yu-u-ri-ja ša-ra-al-ti-*hi-ja × × [**
 14' -]iš-*hi-ja yu¹-u-ri-ja aš-ta-ra-an-ki-ja[*
 -]a-na I MUŠEN a-na-*ni-iš-*hi-ja pé-en-ti-*h[i-ja]***
 16' zu-zu-]ma-*ki-ja ke-el-di-ja ya-ar-nu-an-[zi]**

Bo 3137¹

Vs. II

- x+3 III UDU XXX NINDA I DUG KA[.DÙ
 4' DUTUŠI-za ku-*ya-pi ×[*
 DŪ-zi DŪ-zi-*ma-×[*
 6' Ū-UL-an-kán ha-ap-*pu[-*
 A-NA DUGUR EZEN DUTU[
 8' ŠA SAL.LUGAL-ma ku-*iš ×[*
 LÚ.MEŠta-pa-an-*ta-ni-l[i-*
 10' URUDUŠA-GA-RU-ja nu ×[
 I-NA É LÚMUḪALDIM pa-*iz-z[i*
 12' nu EZEN GIŠzu-up-*pa-ri ku-it[*
 LÚ.MEŠta-pa-an-*ta-ni-l[i-*

¹ Dupl. ist KUB XXXIV 48 r. Kol.

Bo 3162 = KUB 54.13

Vs.

x+7 NINDA]ar-ma-ta-la-an-ni-in p̄ar-ši-ja[
 8' n]a-an-ša-an EGIR-pa I-NA GIŠBANŠUR DINGIR^{LIM} da-a[-i]
] × GIŠBANŠUR^{HI.A} ku-e ŠA NINDA^{HI.A} hi-im-ma-aš I-NA[
 10'] × ki-it-ta na-at-za SAL^{HI} hu-ya-aš-ša-na-li[(-)
 D]INGIR^{LIM} ja ar-ḥa ták-ša-an šar-ra-an-z[i]
 12'] × ya-an-za KUBABBAR p̄ar-ni an-da pé-e-da-an[-zi]
 m]a-aḥ-ḥa-an p̄ar-ni an-da a-ra-an-z[i]
 14' -i]t an-da GI.ZI.LÁ¹ ya-×[

Bo 3236

Rs. III

x+6 M]UŠEN^{HI.A} ya-ar-nu-an-zi nu ×[
 -a]n iš-ḥu-u-ya-i an-da im-mi-×[
 8']e-nu-ma-aš-ši-ja I MUŠEN a-lum-pa-az-ḥi-ja[
 a-]šap-ši-ja ma-ga-an-ti-ḥi-ja I MUŠEN [
 10'] × ki-ḥi-ja ya-ri-ja mu-šu-un-ki-ja(-) ×[
 -i]a I MUŠEN da-a-ti-ja du-ya-ar-ni-ja I MU[ŠEN
 12' p]é-ḥn-ti-ḥi-ja I SILÁ-ma zu-zu-ma-ki-ja ya-a[r-
] × × × × 𐎶 ya-na-ti-it-ta-ri na-an-za-an-kán × × [

Bo 3348

Vs. I

2 š[u-]up-pi-ja-aḥ-ḥa-an-z[i]
 I-NA UD III^{KAM} ma V? ×[
 4 I DUGLIŠ.GAL UTÚL^{ga} an-ga[-ti]
 an-da ki-it-ta ×[
 6 I SÍG^{ki} iš-ri-iš ×[
 ša-ku-ya-an GIŠ^{zu} [-
 8 an-da iš-ḥi-ja-an[(-)
 nu I-NA É EN.SISKUR.SI[SKUR
 10 še-ra-aš-ša-an NINDA^{mu} l[a-
 SÍG SA₅ SÍG ZA.GÌN [

Bo 3542

Rs. III

x+3 i]š-pa-an-du-zi-aš-š[ar
 4' e-e]p-zi LUGAL-uš QA-TAM d[a-a-i
 -š/t]a-aš p̄i-ra-an ši-pa-an-ti
 6'] × GIŠ^{zu} u-p-pa-a-ri [pa-iz-]zi
] × × ×¹ kar-pa-an-z[i]
 8' GIŠ^{zu} u-p-pa]-a-ri pa-iz[-zi] DUMUMEŠ[] kar-pa-an-zi
 GIŠ^{zu} u-p-p]a-a-ri pa-iz-zi
 10'] kar-pa-an-zi
 GIŠ^{zu} u-p-p]a-a-ri [pa-i]z-zi

¹ Über Rasur.

Bo 3784

Vs. I

x+6 i-ja-an-zi [
 I NINDA^{ga} ar-k[i-
 8' I NINDA^{zu} še-re-eš[-
 I NINDA.ŠE I NINDA^{ḥa} [-ya-at-
 10' I NINDA^{la} ad-da[-
 I NINDA^{p̄ar} nu-ya-mi-iš [
 12' I NINDA^{p̄ar} du-ši-i-mi-i[š
 I NINDA^{ga} ar-ki-×[
 14' I NINDA^{zu} še-re-eš-ša[
 I NINDA.ŠE I NINDA^{ḥa} ya-at[-

Bo 4074 (Istanbul - J. P. T. W.)

x+2]x-pa ZAG-az × [
 4']× da-a-i pi-ra-an kat-ta-ma[
]ZAG-az X NINDA^{H1.A} GÜB-la-az da-a[-
]× GEŠTIN I DUG^{HAB.HAB} mar-nu-ya-an ×[
 6' -]a-i nu ši-pa-an-za-ki-iz-zi [
]×-ri-ja-re-eš URU-an hu-u-ja-[-
 8']-iz-zi nu ta-ra-ya-na-×[
 -z]i nu-uš-ša-an [
 10'] GIŠ^{zu-up-pa-a-ri} iš-ḥa[-
] kán-ta-an-na[(-)
 12']×-i pa-ri-ja-×[

Bo 4201 + KUB XII 51¹

Vs. I

x+11 nam-ma-aš-ša-an A-NA GIŠBAN[Š(UR AD.KID)]× ši-ši-ja-am-ma
 URUDU ḥa-aḥ-ḥar-aš URUDU
 12' mu-i-la-aš URUDU in-ta-lu[-u(z-zi-i)]š URUDU INU-TIM ga-la-am-ma
 URUDU
 INU-TIM GIŠNUNUZ ZI-BA-NI-TU[M za(-ap-z)]a-ga-ja KUBABBAR
 GUŠKIN NA₄ZA.GIN
 14' NA₄DU₈.ŠÚ.A NA₄KÁ.DINGIR.RA [] ku-it-ta pa-ra-a te-pu
 da-a-i
 VI GIŠ^{zu-up-pa-ri-ja-aš-ša-an} [-]an lu-u-iš-na-an a-ya-an kat-ta
 da-a-i

16' nu ma-aḥ-ḥa-an SALŠU.GI ki-i [(hu-)]u-ma-an ḥa-an-da-a-iz-zi . . .

¹ Erg. in runden Klammern nach Dupl. Bo 7281.

Bo 4771

x+8]×-ya-a-ar li-ku-×[
 10' -]ra-a-ma-aš-kán GIŠ^{zu-pa-}
 -]ja-aš-ma-aš ya-ar-pa[-
]× I UDU-ma-kán [

Bo 4794

x+1 SALŠU.]GI ma-a-an GIŠ^{zu-up-pa-r}[i(-)
 2' pé-]e-da-i nu UR.TUR LUGAL-i [
 -]mī
 4' DU-aš-za KUR-e da-a-iš? ×[
 URU^{A-ri-in-na-an} da-i[š
 6' URU^{Ne-ri-ig-qa-an} URU×[
 da-a-iš
 8' []× ša-a-it na-an ×[

Bo 5093

Rs. ? III

I-NA UD II^{KAM}-ma II UDU II MUŠEN II NINDA^{mu-la-a-ti-iš} []×
 NINDA.SIGMEŠ I DUGLIŠ.GAL
 2 nu-uš-ša-an I.GIŠ LÁL-ja la-a-hu-u-ya-an I SÍG^{ki-iš-ri-iš}
 I tar-pa-la-aš SÍG SA₅ I tar-pa-la-aš SÍG ZA.GIN I DUG^{ḥa-ni-iš-ša-aš}
 GEŠTIN
 4 II ḥar-za-an-ni-iš ša-ku-ya-an GIŠ^{zu-up-pa-ri}
 [n]a-at IŠ-TU SÍG SA₅ SÍG BABBAR an-da iš-ḥi-ja-an
 6 -]a pé-e-da-an-zi a-pé-el-la an-tu-uḥ-ša-aš
]× na-aš-ma DUMU-ŠU ya-ar-pa-an-te-eš
 8]× tu-uq-qa-a-ri

Bo 5156¹

Vs.

x+3]×-ki EZEN-an[
 4' HUR.SAG^M EŠ-za ÍDMEŠ-za al-×[
 -]ki na¹-ak-ki-i [
 6']×× nu-kán la-pa[-ar-
 (-)]ši-en-ta pa-an-k[u-
 8']SIG₅-an ku-iš [
 l]a-pa-ar-ni TI-tar MU^H[I.A GÍD.DA
 10']×-aš-ma KUR-e-aš a-aš-šu me-ja-×[
 -]za-ma A-NA DA-aš-da-lu-u D×[]×-ta-lu-u
 12']×^HI.A D^HHa-pi-da-lu-u BAL-an-zi
 n]am-mu-ul-li ú-da-i 40? NINDA UP-NI
 14' G]IŠ₂u-up-pa-ru a-p[a-a-aš-p]át pa-a-i
 t]a-ga-a-an ×[]×-zi

¹ Der Text zeigt die assyrischen Zeichenformen von KI, KU, LU, UP.

Bo 5176

Vs.

x+9 -]tar a-tar-ti-iš pár-ḫu-e-na-aš
 10']×-le-eš IŠ-TU SÍG ×[
]na-an SALŠU.GI ḫar-zi
 12'] me-ma-i
 -]in me-mi-ja-u-ḡa-an-zi zi[-in-na-i
 14']× EGIR-an-da DUGNA-AG-DAM-MU[
 GI]Š₂u-up-pa-a-ri lu-uk-kán(-)×[
 16' SALŠ]U.GI A-NA GIŠ₂u-up-pa[-

Bo 5193

x+1 GUB-aš DU URUNe-ri-i[k
 2' šal-li-kán GIŠ₂u-up-pa-[
 ta-at-kán ḫa-a-aš-ši[(-)
 4' LÚ DU LÚGUDÚ ḫu-u[-
 LUGAL-uš QA-TAM da-a-i[
 6' II-ŠÚ ḡa-aḫ-nu-ḡa-an-zi[

Bo 7051

Rs. IV

G]A.KIN.AG EM-ŠÚ ke-e-ez ke-e-ez-zi-ja
 2 -]pa-a-an-zi
 [n]u-kán LÚ.MEŠ₂u-up-ri-ja-al-li-uš LÚa-pi-ri-uš
 4 GIŠkal-mi-iš-ni-it a-pé-e-en-za-an pa-aḫ-ḫu-e-ni an-da
 ši-i-ja-iš-kán-zi a-pé-e-ma GIŠkal-mi-iš-ni-uš
 6 a-pé-e-en-za-an pa-aḫ-ḫu-e-ni an-da ši-ja-i-iš-kán-zi
 [na]m-ma GA.KIN.AG da-aš-kán-zi nu LÚa-ra-a-aš LÚa-ri[(-)
 8 [ši-ī]a-i-iš-ki-iz-zi nu GA.KIN.AG EM-ŠÚ šu-up-pa-e-eš[
 [az-]zi-kán-zi ša-ak-nu-ḡa-an-te-eš-ma
 10 [Ú-]UL a-da-an-zi Ú-UL a-a-ra

Bo 7281

s. als Duplikat unter Bo 4201 +

Bo 7835¹

Vs. (II)

x+2 -]ŠU pa-ap-pár-aš-zi [na]m²-ma ××[
 GAL A] ÁMUŠEN-aš-ša pár-ta-a-u-ar ḫar-zi-pát[
 4' [LÚSANGA-ma-aš-š]a-an GIŠ₂u-up-pa-ru kat-ta [
]ŠA NA₄ ḫu-u-up-ru-uš-ḫi-ja da-a-i [
 6' [(nu-za LÚSANGA da-)]a-an pé-e-da-an GIŠ₂u-up-pa-ru ×[
 [(na-at lu-uk-ki-i)]z-zi nu LUGAL-un ḡa-aḫ-nu-zi [
 8' [(nu me-ma-i da-a-ri-)]iš ti-ja-ri-iš ma-nu-zu-un[-
 [(^DLe-el-lu-ri-i)]n-na a-ba-te-en-na
 10']×× ar-ma-li-ja-aš

¹ Erg. in runden Klammern nach 129/r IV 1ff.

Bo 8060 + KBo XVII 3 + 4 + KBo XX 15¹

Rs. III

- 25 ^{GIS}zu-up-pa-a-ri [ki-it-ta I MÁŠ.GAL-]ri ga-ra-ú-n[i-ši
 26 mu-ri-ia-le[-eš ga-an-ga-an-te-e]š ke-e-et-ta ga-r[a-
 mu-ri-ia-la-aš [ga-]an-g[a-]an-te-eš an-da-ma IX mu-ri-ia-
 28 iš-ga-ra-an-da[-a]n ú-uk ku-in ħar-m[i]
 ma-a-an LUGAL-uš SAL.LUGAL-ša iš-pa-an-ti a-ša-an-zi ú-ga[-an ke-e]
 30 ħu-u-ma-an-da [a]n-da pé-e-taĥ-ĥé I^{EN} zu-ya-a-lu-ya-al [A-NA
 LUGAL te-e-eĥ-ĥé]
 ti-iš-šum-mi-i[n-n]a ħa-li-i-na-aš pé-e-eĥ-ĥé Ū I^{EN} z[u-ya-a-lu-ya-al]
 32 A-NA SAL.LUGAL t[e-eĥ-ĥé] ti-iš-šum-mi-na-aš-še pé-e-eĥ-ĥé
 na[-aš-ta] × × × × [^{GIS}zu-up-pa-a-ri IX mu-u-ri-ia-la[-aš
 34]× še-e-er-ša-me-et III-ŠU
 -]it ar-ta-ri

¹ Vgl. StBoT 8, S. 32 und für den Zusammenschluß l.c. S. 6f.

VAT 7424

Rs.

- x+5 [me-ma-i []
 6' ^{GIS}zu-up-pa-ri^{HI.A} pa-ra-a e[-ep-
] ki-i-ya ^{GIS}zu-up-pa-ri^{HI.A}
 8'] nu-ya ma-a-an ke-e[-(-)
]^DU^m-pa-aš ^DŠar-ru-ma-aš-ša[
 10']× -du[
]×-ia-ya ma-aĥ-ħa-an[
 12']ya-ar-nu-zi[] nam-m[a(-)
]×-zi nu-ya ku-it ke-e ud-d[a-a-ar
 14']×-an da-an-ku-ya-ia-az[
]nam-ma da[-an-k]u-i ták-ni[-i
 16']×-ni-ma nu-ya-aš-ma-aš aš-š[u-
] ki-iš-ta-nu-an-zi[
 18' ^{GIS}zu-u]p-pa-ri^{HI.A}(-)ma-aš-ša-an
]×-an Ū-UL ku-iš-k[i
 20' -š]a-an Ū-UL ku-i[š-ki
 š]u-me-eš ki-iš-ta-×[
 22' -š]a-ya ke-e ud-d[a-a-ar
 -š]U É-ŠU DAM-ŠU[
 24' k]i-iš-ta- r[u]

VAT 7448

Rs. III

- x+2 nu-u-ya × × × × × ħa-qz-ga-ra-a-i ša-ra-a ti-ia-zi
 nu ^{GIS}zu-up-pa-ru lu-uk-kán-zi nu IŠ-TU É LUGUDÚ KASKAL-an
 4' me-na-aĥ-ħa-an-da IŠ-TU TÚG iš-pa-ra-an-zi NINDA^{pur-pu-ru-uš-ši}
 kat-ta-an iš-ħu-u-ya-an-zi I ^{DUG}ħu-u-up-pár KAŠ II? NINDA.KUR₄.RA
 6' I-NA É.DINGIR^{LIM} pé-e-da-a-i nu LUGUDÚ LÚMEŠ KALAG ša-ra-a
 kar-pa-an-zi
 na-an I-NA É.DINGIR^{LIM} pé-e-da-an-zi ...

VAT 7678

Vs. II

- x+1 ma-a-an-kán SISKUR.SI[SKUR
 2' EN.SISKUR-ma-kán I-NA [
 pa-iz-zi a-pa-a-at-ma[
 4' nu-kán EN.SISKUR ŠÀ É.DINGIR^{LIM}
 GUD-ma-kán UDU IŠ-TU É[
 6' na-aš-ta ma-a-an a-pi-iz[-(-)
 NINDA KAŠ pa-ra-a ú-tum-ma-×[
 8' pa-ra-a ú-da-an-zi ×[
 pé-e-da-an nu NINDA KAŠ I-N[
 10' a-ku-ya-an-zi É.DINGIR^{LI}^M
 ya-aĥ-nu-ya-an-zi EN.SISKUR[
 12' u-zi-ia zu-úr-ki-ia[
 MUŠEN.GAL-ma Ū-UL × × [

VAT 7689

Rs.

- D]UP.PA^{HI.A} zi-ik-ya-ra-at-za ku-ya-p[i
 14 k]u-ya-pi GAL ME-ŠE-DI IQ-BI pa-i-mi-ya[-(-)
 a]r-ħa-ya da-a-li ar-ħa le-e-ya[
 16]a-ya-an ar-ħa u-un-ni-iš-ta[
]× × an-da zu-zu-un-ni-it[-(-)
 18 pu-]nu-uš-šu-un ku-it-ya-za me-mi-i[š-
 k]u-it i-ia-ši nu-ya-ra-an ku-i[t
 20]Ū-UL ku-it AŠ-RA GAL [
]× ^mDu-ú-i-ša-at-ti[-
 22]×-aš-ši-an-na-aš EN[-
]^rMi-nu-zi-iš[

452/b +

s. als Duplikat unter 441/c +

716/b

r. Kol.

x+2 nu LÚAZU at-ta[-
 ya-aḥ-nu-zi nu LUGAL-×[
 4' ya-aḥ-nu-zi nu ma-a[ḥ-
 nu GIŠzu-up-pa-a-ri[(-)
 6' nu-kán ḥal-ḥal-tu-ma[-
 ki-it-ta-r[i
 8' [GIŠz]u-up-pa[-

441/c + 514/c + 2410/c

Rs. IV

x+4 li-še-e-un ḥa-ap-zu [
 DUP-PI IIIKAM ŠA mḤa-at-tu-ši-li DUMU mZu-ya-ki-ip-×[
 6' LÚ SALŠU.GI URUZi-i-pa-at-ta KUR URUZa-al-pu-ya
 ma-a-an GIŠzu-up-pa-ri-ia-aš me-e-ḥur¹ LUGAL-un SAL.LUGAL-
 an-na
 8' pár-ku-nu-uz-zi
 Ū É.GAL^{LIM} ki-i da-a-i I GA.KIN.AG NINDA EM-ŠÚ

¹ Dupl. Tafelkatalog 452/b + 458/b + 471/b Rs. 3' me-ḥu-ur

519/c

Vs. II?

x+2 nu-uš-ša-a[n
 ša-ra-a ×[
 4' Ū-NU-TUM ZAG-a[z
 ti-an-zi nu ×[
 6' LÚ.MEŠ GIŠzu-up-pa-r[i-
 pi-ra-an ḥu-ia-an-t[e-eš
 8' nu ḥa-an-te-ez-zi-ia-aš[
 LÚ.MEŠ GIŠzu-up-pa-ri-ia-a[l-
 10' ZAG-az ti-an-zi da-a[-
 QA-TAM-MA ti-an-z[i
 12' i-ia-at[-
 ka-a-aš-ma[(-)

1174/c

Vs. II

x+2 DUMUMEŠ É.GAL LÚ.MEŠ×[
 ši-ú-na-aš GIŠzu-up-pa-ri ū[-
 4' e-ku-zi DUTU DMi-iz-zu[-
 DLu-ul-la-ia-ma-a-an ×[
 6' LUGAL-uš LÚ.MEŠSANGA an-da[
 a-ru-ya-iz-zi ta-aš-ta ×[
 8' LUGAL-uš DUTU i-la-na-aš ×[
 DUTU DIŠKUR GIŠ DINANNA.TUR ×[
 10' SAL.LUGAL-aš II-e e-ku-zi t[a(-)

1218/c

x+3]× A-NA DINGIRMEŠ [
 4' u-u]z-zi-ia zu-ú[r-ki-ia
 a]l-ya-an-zé-na-aš[
 6' z]u-úr-ki-ia ×[
]× pi-an-zi [

1265/c

Vs. II

x+2]× u-zi-ia zu-ur-ki-ia
]× iš-ši-ia Ū-UL si-pa-an-ti
 4']× Ū-UL pa-a-i
]× ta-an-ku-in e-za-az-zi
 6'] ya-ar-ap-zi
]ya-at-ku-zi
 8']^{NA}ki-ip-ri-ti-i[n

1847/c

Vs. I

x+2]x-i
 LÚSILA.ŠU.]DU₈.A ú-iz-zi

4' -z]u-uz-za zu-li-ja-an
 [a-ku-an-zi GI]Š DINANNA.GAL

6' [LÚ.MEŠ²hal-li-]ja-re-e-eš SÌRRU
 [LÚSILA.ŠU.DU₈.]A I NINDA.KUR₄.RA EM-ŠA

Rs. V?¹

x+3 a-aš-šu[-ša-aš
 4' ú-e-mi-i[š-ki-id-du
 ma-ja-an[-ta-an
 6' SALta-ua[-an-na-an-na-an
 AN.BAR-aš G[¹ŠDAG-ti
 8' du-uš[-ga-ra-az-pát

¹ Vgl. KBo XVII 88 (Inhaltsübersicht) und VAT 7481 IV 13ff.

1932/c + 1978/c

Rs. IV

x+2 GIŠBANŠ]UR I DUG GEŠTIN ŠA x[
 N]INDAša-ra-a-ma LÚ.MEŠŠU.G[
 4' D]UB IIIKAM ŠA GIŠzu-pa-a-ri QA-T[I

2107/c + KUB XXX 38 +¹

Vs. I

54 ŠÀ.BA I ku-up-ti-in A-NA DINGIRMEŠ LÚMEŠ Éš[(i-na)]p²-ši-ī[a(-)
 I ku-up-ti-in-ma A-NA DINGIRMEŠ SALMEŠ Éš-ī-nap²-ši-īa[(-)
 56 I-NA UD IIKAM-ma u-zi-ja zu-úr-ki-ja ši-pa-an-d[(a-an-zi)]
 [(i)]š-pa-an-ti-ma še-ḫi-li-iš-ki-in³ pí-an [-zi]
 58 [(lu-u)]k-kat-ti-ma-kán⁴ ...

¹ Erg. in runden Klammern nach Dupl. 231/f Vs.² II² 231/f II 3f. Éš-ī-na-ap[-³ 231/f II 7 še-ḫi-il-li-iš-ki-in ⁴ 231/f II 8 lu-uk-kat-ta-ma-kán

2349/c + KUB XXIX 7

Rs.

19 (10) ma-a-aḫ-ḫa-a[n]-ma UD XIVKAM lu-uk-kat-ta nu-za ya-ar-pa-an-zi
 É.DING[IRLIM

20 Ú-UL ku-i[t-k]i i-ja-an-zi

21 (12) ne-ku-za me-ḫ[ur m]a-a-aḫ-ḫa-an a-pé-e-da-ni-pát UD-ti MUL-aš
 ya-at-ku-zi nu-uš-ša-an DINGIRLUM a-x[

22 nu-uš-ša-an A-[N]A PA-NI ÍD SISKUR.SISKUR zu-úr-ki-ja-
 an-za du-up[-š]a-ḫi-ja-aš ḫu-ur-di-ja-aš š[i-pa-a]n-da-an-zi

23 (14) A-NA Ú-NU-UT SAL.LUGAL [I]Š-TU KU₆ SILÁ-ja ši-pa-an-da-
 an-zi ...

2352/c + KUB XXXII 49

Vs. I

12 nam-ma-aš-ša-an DUGḫu-u-up-ru-uš-ḫi GIŠ²IL.A ḫa-a-da-an ya-ar-n[u-zi]
 na-aš-ta LÚAZU BE-EL SISKUR.SISKUR PA-NI DINGIRLIM an-da
 pí-ḫu-te[-ez-zi]

14 nu-kán «DUG» DUGa-aḫ-ru-uš-ḫi-ja-az GIŠERIN ša-ra-a da-a-i[
 na-at A-NA BE-EL SISKUR.SISKUR pa-a-i BE-EL SISKUR.SISKUR
 UŠ-GI-EN [

16 LÚAZU-ma ḫur-li-li ku-un-zi-ip zu-uz-zu-ma-a-ki-i p KI.MIN [

Rs. IV

na-aš-ta LÚAZU A-NA BE-EL SISKUR.SISKUR GIŠERIN ar-ḫa da-a-i
 28' na-at-ša-an kat-ta A-NA GIŠBANŠUR AD.KID da-a-i BE-EL SISKUR.
 SISKUR
 UŠ-GI-EN LÚAZU-ma ḫur-li-li ku-un-zi-ip zu-un-zu-ma-a-k[i-i]p
 30' KI.MIN me-ma-i nam-ma-kán DUGGAL²IL.A DINGIRLIM ḫa-an-te-ez-zi-ja
 UD-at ma-aḫ-ḫa-an šu-un-ni-it ki-nu-un-na-aš-kán QA-TAM-MA šu-un-
 na-i
 32' LÚAZU-ja ḫur-li-li QA-TAM-MA me-mi-iš-ki-iz-zi

2532/c + 2538/c + 2599/c¹

Rs. IV

- [(*nam-ma*)] *a-pé-e-ez-za-pát* ^{GIŠ}*zu-u p-pa-ri-it*
 2 [(*LUGAL-un*)] *ya-aḥ-nu-zi me-ma-a-i-ja a-pé-e-pát*
 [(*ud-da-*)] *a-ar nu ma-aḥ-ḥa-an LUGAL-un ya-aḥ-nu-ma-an-zi*
 4 [(*zi-in-*)] *na-i nu* ^{LÚ}*pal-ya-tal-la-aš* ^Á*MUŠEN-aš*
 [(*pár-ta-u-ni-*)] *it LUGAL-i me-na-aḥ-ḥa-an-da ya-a-tar*
 6 [(*III-ŠU pa-*)] *ap-pár-aš-zi pal-ya-iz-zi-ja I-ŠU*
-
- [(^{LÚ}*pal-ya-ta*)] *l-la-aš GAL A*
 8 [(^Á*MUŠEN-aš-š*)] *a pár-ta-a-u-ya-ar ḥar-zi-pát*
 [(^{LÚ}*SANGA-ma-aš-š*)] *a-an (Rasur)* ^{GIŠ}*zu-u p-pa-ri*
 10 [(*ya-ra-a-an kat-ta A-NA* ^{DUG}*LIŠ.G*)] *JAL dan-na-ra-an-ti*
 [(*da-a-i a-pa-a-aš-ša da-ma-i*)] ^G*IŠ*zu-u p-pa-ri*
 12 [(^{SÍ}*Ga-li-it SA₅ an-da i*)] *š-ḥi-ja-an-ta*
 [(*lu-uk-ki-iz-zi nu nam-ma* ^{DINGIR}*MEŠ ar-ḥa u*)] *a-aḥ-nu-zi**

¹ Erg. nach KBo XV 48 II 2' ff.2585/c¹

- x+1 *ḥa-]ne-eš-ša* [
 2' *P]A-RI-SI ZÍD.DA ZÍ[Z*
] ^{DUG}*ḥa-a-ak-tu[-*
-
- 4']× ^{GÍD.DA} ^{GIŠ}*ḤI.A.š[a*
]× ^{GIŠ}*zu-pa-a-ri I ME* ^{DUG}*[G*
 6' ^{DUG}*L]IŠ.GAL ŠA ERÍN^{MEŠ} 50 ^{DUG}*[*
]*ḥu-ru-ti-li-ja-aš ḥ[a-*
 8' ^{DUG}*L]IŠ.GAL ku-uš-ku-uš-šu-ḡ[a-*
]× ^{GIŠ}*zu-pa-ri-al-li[(-)**
-
- 10']× ^{GIŠ}*ti-i-pa-aš IV ME* ^{GIŠ}*[*
]× ^{GIŠ}*BANŠUR^{ḤI.A} XX ^{GIŠ}*×[**

¹ Text in altem Duktus

2619/c

- x+3 *an-t]u-uḥ-ša-aš* ×[
 4']× *i-da-la-mu-uš[*
]× *an ka-ru-ú pé-e[-*
 6']*zu-u p-pa-a-ri lu-uk-ten* ×[
]× *ya-kán an-tu-uḥ-šu-uš a-×[*
 8']× *aš-ta-ja-ra-at-tar ḥur-ta-i[n*
]× *×-iš an-tu-uḥ-ša-aš ḥar-z[i*

138/d¹

Rs. III

x+2 *n]a-at-za na-aḥ-šar-at-ta-×[*

- an-]dur-za na-aš-šu a-ú-li-iš na-aš-m[a*
 4']× *iš-tar-ak-ki-ja-zi na-aš-ma a[n-*
]× *aš ud-da-na-a-az nu ke-e ya-aš-ši* ^{ḤI.A}*[*
 6']× *zi me-na-aḥ-ḥa-an-da-ma zu-un-na[-*
]*a-an-zi GEŠTIN-ja na-aš-ma ši-i-e-eš[-šar*
 8']*la-a-ḥu-u-an-zi nam-ma-at-ša-an* [
]*zi na-at i-nu-an-zi na-at-ši* ×[
 10']× *e-ku-zi*
-
-]× ^{SIG₅}*in a-ú-li-iš-ši an-da* ×[
 12']× *zi Ū-UL-ma-aš-ši ḥa-aš-ta-i z[i-*
]× *Ū-UL-ma-aš-ši e-eš-ḥar(-)an-da* ×[

¹ Schrift wirkt ältlich.340/d¹

Vs. I

- x+18 *nam-ma-kán* ×[
 ŠA ^Á*MUŠEN* *pár-ta-a[-*
 20' *na-at* ^{LÚ}*pal-ya-a[t-tal-la-*
^{LÚ}*pal-ya-at-tal-l[a-aš*
 22' *na-aš-ta* ^Á*MUŠEN-aš[*
^{LÚ}*SANGA* ^{DIŠKUR} *ma-nu-z[i-*
 24' ^{GIŠ}*zu-u p-pa-ri XXX UDU* ×[
an-da-ma-at ^{SÍG}*[*
 26' *te-pa-u-i-it I[Š-*
na-at lu-uk-k[i-

¹ Mit Randleiste links; nach dem Kolophon geschrieben unter ^mUR.M[^{AḤ}.LÚ

82/f

Rs. IV

x+18 hu-u-ma-an-ta iš-hu-ya-a-i EGIR-ŠU-ma ×[

- A-NA GUNNIMEŠ^{ma} pi-ra-an kat-ta I GUNNI [
 20' nu-kán VII NA₁pa-aš-ši-la-aš an-da iš-hu-ya-an-za [
 na-aš ša-ra-a da-a-i na-aš-ša-an A-NA GUNNI[
 22' A-NA GUD.MAH^{HI.A} UDU.ŠIR-ja še-er iš-hu-ya-a-i[
 nam-ma IX GIŠ^{zu-u-p-pa-ri} ku-it lu-uk-kán har-kir GIŠ^{hi-la} ×[
 24' GIŠ^{NU-UR-MA} GIŠ^{zi-im-ru-ul-li-ja} ku-e-da-ni an-d[a
 iš-hi-ja-an na-at-ša-an A-NA GUNNI an-da la[
 26' nam-ma-at an-da ya-a[r-nu-ya-an-z]i nu GUNNIMEŠ^{kat-t[a}
 tar-na-an-zi ta-a-an [
 28' ʿ e-nu-ma-aš-ši-ja ×[

110/f

- x+2]× LÚ^{tap-ri-ja-aš} × [
]× É D^{Hé-pát} GAL^{HI.A-ja} [
 4' I-N]A É D^{Hé-pát} UD-at UD-a[t
 GIŠ^{ar-g}a-mi-in GAL III TA-PAL gal-g[al-tu-
 6'] LÚ^{tap-ri-ja-aš-ma} ku-ya-pí I-NA ×[
] × ku-pa-a-^{hi-in} ŠA SÍG^{zum-mi}[-
 8']LÚ^{tap-ri-aš} I-NA É DU NINDA^{ka-ak}[-
 -]ja-aš NINDA^{ka-ak-ri-uš} pár-ši-ja [
 10']× GIŠ^{ar-ga-mi-in} × [

536/f

Rs. III

- nu LÚ^{SANGA}[-]
 2 GIŠ^{zu-u-p-pa-r}[i(-)
 me-ma-i-ma [
 4 ti-ja-a-ri[-iš
 up-pa-lu-u[r-zi-iš
 6 i-ni-ni-×[
 pa-še-ni[-eš

760/f

Vs. II

- x+4 a-ša-ši ×[
 ú-iz-zi nu ×[
 6' ar-nu-zi nu [
 DŪ-zi ma-a-an [
 8' ma-a-la-an har-t[i
 hu-u-ma-an SIG₆[-]
 10' EGIR-ma NU.SIG₆-d[u
 ZAG-aš zu-ul-ki[š
 12' EGIR SU^(M)EŠ NI-eš-k[dn
 GŪB-za-ma-aš ar[-ha-ja-an
 14' XII ŠA.DIR [

IŠ.TU LÚIGI.MUŠEN [

795/f

- x+3]ne-ku-uz me-hur ki-ša-r[i
 4' šu-up-p[i-ja-aš-hu-u-ya-an-zi pa-iz[-zi
]× DUG-ja ar-ha šu-ú-ni[-
 6']×-ja ú-ya-mi GIŠ^{zu-u-p-p}a-
]×-na-aš nu na-ak-ki-×[
 8' š]e-e-na-aš[

41/g

Vs. I

x+4 LUGAL-uš-kán tu[-

ta-aš pá-r-ši-ja ta[(-)

6' kat-ta da-a-i me-ma-a[l

KAŠ-ja pí-ra-an ši-pa-an[-ti

8' I GIŠ₂u-up-pa-ri ŠA DUGUR LÚ[I GIŠ₂u-up-pa-ri ŠA DAl-la-×[10' LÚMEŠ É_he-š-ti-i har-kán [-zi]I GIŠ₂u-up-pa-ri ŠA É D×[12' LÚMEŠ UR.GER_x har-kán-zi[I GIŠ₂u-up-pa-ri ŠA É[14' har-kán-zi I GIŠ₂u-up-pa-ri

LÚ.MEŠKISAL.LUH har-kán[-zi]

16' I GIŠ₂u-up-pa-ri ŠA [

LÚ.MEŠZABAR.DIB ha[r-kán-zi]

18' I GIŠ₂u-up-pa-ri[LÚMEŠ É.NA₄ ×[20' I GIŠ₂u-u[p-pa-ri

222/g

r. Kol.

x+2 pu-u-r[u-

še-er t[i-

4' na-at-za ×[

ar-ha-ja-an-ma[

6' A-NA NA₄BANŠUR[ŠA GIŠ₂u-up-pa-ri-ja[(-)

8' nu-uš-ši GIŠBANŠUR AD[.KID

227/g

x+3

DLe-e]l-lu-u-ri ya[-

4'

GIŠ₂u-u]p-pa-a-ri NA₄ GIŠ[BANŠUR?

-z]i nu me-ma-i ta-ar-r[i-iš?

6'

DLe-el-lu-ri]-in-na a-ba-te-en-na[

]ÁMUŠEN-aš pá-r-da-u-na-az

8'

-]i-ma Ū-UL ku-it-ki

-]ar SALpal-ya-tal-li pa-a-i

10'

I]Š-TU GIŠ₂u-up-pa-ri LUGAL-un

]da-ar-ri-iš ti-ja-ar-ri-iš

12'

up-pa-lu-]ur-zi-iš ti-ja-ar-ri-iš

20/i

Rs. III

x+1 ar-ma-li[-ja-aš

2'

a-am-ma-ja [

a-ši-na-an-ti ×[

4'

ki-ri-iš-tu-un-na[(-)

GIŠ₂u-up-pa-ru ha-an-te[-

6'

še-er [

EGIR-ŠU-ma SALpal-ya[-

8'

ÁMUŠEN-aš pá-r-ta-u[-

na-ma ×[

384/i

x+1

GIŠ₂]u-up-pa-ri lu-uk-kán(-) ×[

2'

-]kán ar-ha ki-iš-ta-nu[-

]PA-NI DHa-am-ri-iš-ha-ra[

4'

]×-in-kán-ta-za EGIR-an-da[

-]na-ya-aš-ši-kán DINGIR^{MEŠ} A[-

6'

]× ki-iš-ta-nu-an-du A-NA[

]× ki-iš-ta-ru nu-ya-ra-aš SI[G₅

8'

]× a-pu-zi a-a-pl-ša i-ja-an IT-TI[

GIŠ^M]A.SÁ.AB IŠ-TU ZÍZ šu-ya-an še-er[

10'

]× da-a-i nu DHa-am-ri-iš-ha-ra-aš ×[

166/o

Vs.

x+4]× ŠA EZEN MUTI nu SUMEŠ
] SIG₅

6' KI]N-za nu SUMEŠ NU.SIG₅-du
] ŠA.DIR SIG₅

8']×-ša-aš SI×SÁ-at
S]UMEŠ NU.SIG₅-du ZAG-za RA¹S NU.SIG₅

10' ta-]piš-ša-aš ta-piš-ša-an-ma GAM KI DÛ-u-e-ni
] an-da UL KAR-zi

12']× KASKAL nu-kán zu-lu-ul-kiš
] GAR-r[i] XII ŠA.DIR SIG₅

129/r

Vs. III

x+1 na]m-ma-kán [
2' -]uš-ša-an hu-ul[-
]× I^{EN} pé-eš-ši-i[a-

4' nam-ma-kán LÚSANGA Á^{MUSEN}-aš pár-ta-a-u-ya-a[r
ar-ḫa da-a-i na-at-kán an-da A-NA DUGG[AL

6' na-at A-NA LÚpu-ra-ap-ši pa-a-i LÚS[ANGA
I GIŠzu-up-pa-ru da-a-i na-at-ša-a[n

8' A-NA hu-up-ru-uš-ḫi-ia-aš lu-uk-ki-i[z-zi
ar-ḫa-ia-an ta-me-e-da-ni ×[

10' nu LÚSANGA LÚpu-ra-a[p-
pa-a-a[n-zi

129/r

Rs. IV

x+1 [ŠA (Á)]^{MUSEN}¹ pár-ta[(-a-u-ar ḫar-zi) . . . -š(a-an)]

2' GIŠzu-up-pa-ri² kat-ta × × [
ŠA NA₄ hu-up-ru-uš-ḫi³ [(da-a-i)]

4' nu-za LÚSANGA da-a-an pé-e-da-an [(GIŠzu-up-pa-ru)
na-at lu-uk-ki-iz-zi nu LUGAL[(-un ya-aḫ-nu-zi)

6' nu me-ma-i da-a-ri-iš ti-ia[(-ri-iš ma-nu-zu-un)-na
DLe-el-lu-ri-in-na a-ba-t[(e-en-na)

8' a-a-ar-ma-li-ia-aš⁴ tu-u-pu-× [
a-am-ma-ia ma-a-ru-še-en-ni ×[

10' a-ri-in-ni ki-ri-pi-in-ni⁵ × [
ku-ne-in-ni⁶ nu-uš-ša-an L[(Ú)

12' ḫa-an-te-ez-zi-ia-aš GIŠzu-up-pa[-

¹ Dupl. ist Bo 7835; Vs. 3' Á^{MUSEN}-aš-ša

³ Vs. 5' hu-u-up-ru-uš-ḫi-ia

⁵ Vs. 13' f. ki-ri-pé-en-ne

² Vs. 4' GIŠzu-up-pa-ru

⁴ Vs. 10' ar-ma-li-ia-aš

⁶ Vs. 14' -]en-ne

512/s

x+1]× ša-ku-ya-an GIŠzu-up-pa-ru[

2' [kat-]ta-ia-at III-ŠU e-ep-zi du-ya[-
[t]a-at-kán pa-ra-a pé-e-da-a-i IŠ-TU[

4' É DZA.BA₄.BA₄ É¹ Ḫa-túḫ-ka Ú[
IŠ-TU É LÚZABAR.DIB ú-da-an[-

6' pi-an-zi ta-aš-ši-kán DINGIR^{MEŠ}-aš ×[

DU DU URUZi-ip-pa-la-an-da[

8' [D]z-zi-iš-ta-nu DUDAM D[

[D]z-zi-iš-ta-nu DTe-li[-pi-nu

10' [D]u-ḫa-ša-e-el GIŠBAN[ŠUR¹

¹ Kaum GIŠzu-u[p-

67/u

x+3] KÚ-an-×[

4' GIŠzu-up-pa-ri¹ da-a[n-
]× pu-ru-ut-ma ku-i-×[

6'] UD-ti GIŠ-ru-ya-an-d[a-an¹
]×-za ar-ḫa tar-na[-

¹ Bo 6405 Vs. 6] UD-ti GIŠ-ru-an-ta-an GIŠ-ru-ya-an

558/u + 1968/u

- x+2]x × x DUTUŠI.in []x-an MA-ĤAR DUTUŠI ú-ya-te-et[
-
- 4']MEŠša-ri-ku-ya-aš ku-iš ku-iš im-ma[]x-pa-ša-tal-li-iš LÚ GIŠBANŠUR-aš LÚNINDA[.DÙ.DÙ
- 6']x-la-a-aš LÚya-al-ĥi-ja-la-aš LÚpa-aš-š[a-an-da-la-aš]x-aš LÚki-ip-li-ja-la-aš LÚIN.NU[.?
- 8']x-la-aš LÚzu-u-up-pa-la-aš LÚĥar-ši-i[a-la-aš

672/u

r. Kol.

- x+1 EGIR-ŠÚ-m[a
- 2' na-an A-NA LÚzu-z[a- ar-ĥa za-ap-nu na-an ×[
- 4' na-an-kán an-ku GÌRĤI.A.ŠÚ a-a[r-da-a-i GÌRMEŠ.ŠU a-ru-ma-aš-ma ×[
- 6' nu-kán LÚzu-za-pí-nu ku-iš GÌRMEŠ.ŠU[nu-za-kán LÚzu-za-pí-nu ša-aš-ti GAM-ta ×[
- 8' nu-za LÚša-an-ku[-]i-ja-u-ya-×[nam-ma-kán LÚ×[]x SALkat-ra[-

732/u

r. Kol.

- x+2 GIŠzu-up-pa[- na-at-kán [
-
- 4' EGIR-ŠU-ma-kán II ×[[n]e-kum-ma-an-te-eš[
- 6' GI]šzu-up-pa-ru lu-u[k-]x × ĥa-an nu Ĥĥi-l[am-
- 8']ú-da-an-zi[

1203/u + KUB XXXI 86

Vs. II

- x+22 nam-ma-aš-ša-an BÀD-eš-ni an-da le-e ku-iš-ki ×[an-da-ja-kán le-e ku-iš-ki ya-ar-nu-zi
- 24' pu-ru-ut-ti-ja-aš-ša-an BE-LU ANŠE.KUR.RA ANŠE.GÌR.NUN.NA an-da le-e tar-ni-iš-kán -zi
-
- 26' a-ra-aĥ-zé-na-aš-ša-kán an-tu-ri-ja-aš-ša A-NA AN.ZA.QAR GIŠŠU GIŠzu-up-pa-ru an-da le-e ku-iš[-k]i da-a-i BÀD-eš-š[ar]
- 28' ar-za-na-an-ni le-e ku-iš-ki e-ep-z[i BÀ]D-eš-ni-ja-kán [a]n-da le-e ku-iš-ki ya-ar-nu-uz[-zi ...

1296/u

- x+2]x-da-ri-ga[l- z]u-up-pa-ri[
- 4' p]é-e-ten-zi[(-)]da-an-zi[

1352/u

- x+2]x-ja-an-za
-
- 4']x GÌRMEŠ.KA ×[]x-ma I-NA É[-]x-an pé-e-n[a-
-
- 6' N]INDAĤI.A GA.K[IN.AG še-]ep-pí-it-t[a-
- 8']x GEŠTIN.È.A[]x-ta-i ×[
- 10' zu-u]p-pa-ri-ma-aš-×[

1665/u

Vs. ? II

- x+3 ĥu-u-up-ru-uš-ĥi-in × × × × [
- 4' am-ba-aš-ši-in kat-ta-an tar-na-[QA-TAM-MA-pát šu-up-pí-ja-aĥ-ĥi ke-ē[-
- 6' GIŠzu-up-pa-ru pí-ra-an lu-uk-ká[n- I-NA É.DINGIR^{LIM} an-da pé-e-da-an[-zi
- 8' DINGIR^{LUM} tu-u-ni-ti da-ni-nu-uz[-

nu LÚki-ri-iš-te-na-aš × [

1926/u

- 10]x-šu-ul-la-ni el-pa-i te-u-ša
]x-e-ni-iš ni-ir-ši
]x i-ši-mi-ir-ši
- 12]hur-li-li me-mi-ia-u-ya-an-zi
 zu-up-]pa-ri^{HI.A} ku-e lu-uk-kán-zi
- 14]x-eš-ni kat-ta-an-da pé-eš-ši-ia-x[
- 16 ši-]ši-ia-am-ma URUDU da-a-i [
]x ar-ša ya-aš-nu-uš-ki-iz[-zi
 ki-i]š-ša-an me-ma-i [
- 18 U]RU^{RU}Ĥat-ti a-a-ri-x[

150/v

lk. Kol.

- x+1 I? NINDA^a-a[-an
 2' I sfG^{pit-tu}[-
 I tar-pa-a-la-aš[
- 4' I.DÙG.GA te-pu[
 [GI]šša-a-ši-iš x[
- 6' [GI]šERIN GIŠ^{zu-up}[-
 [h]u-u-ma-an GIŠMA [

633/v

lk. Kol.

- x+1]x-at-ta-ri
 2' -]zi
]x-ta zu-li-ia
 4']x na-at EGIR-pa pi-ir-za¹
- 6' (-)i-eš-kán-zi

¹ Auf Kolumnentrenner, Lesung evtl. pi-yn

1302/v

Vs. I

- x+2 nu ma-aš-ša-an[
 LÚ.MEŠŠU.GÁL x[~~š~~
 4' LÚMEŠ GIŠ^{zu-up-pa-r}[i-
 hu-u-da-a-ak x[
 6' an-da É.LUGAL[

UD VIKAM[

- 8' ma-aš-ša-an-ma x[

309/z

r. Kol.

- x+1 EGIR-ŠU-ma
 2' GIŠ^{zu-r}[u-
 EGIR-ŠU-ma [
 4' GIŠ^{zu-up-pa}[a-
 EGIR-ŠU-ma x[
 6' GIŠ^{pa-at-tal-l}[a-
 EGIR-ŠU-ma x[
 8' GIŠ^{šar-du}-x[

643/z

Vs. I

-] UR.MAĤ i-ia-x[
 2]x É.DINGIR^{LIM}
 -z]i nu GIŠ^{ABĤI.A}.uš
 4]x ^{PUTU ANE} up-zi
 EGI]R-pa hé-e-ša-an-zi
 6]x-zi nu A-NA DINGIR^{LIM} UR.MAĤ
]BA.BA.ZA III NINDA^{har-aš-pa-u-an-za}
 8]
- 10]É.ŠÀ-za pa-ra-a ú-da-an-zi
 UR]UDU zu-uz-ši-ta-aš-ša-an
]x II NINDA.KUR⁴.RA tar-na-aš BA.BA.Z[A
 12]A-NA ^{PNIN.GAL} BAL-an-z[i

701/z

- x+2]LÚSÌLA.ŠU.DU₈ zi-ri-×[
]zu-ya-al-ya-la-an(-) ×[
-
- 4' DUMU^{MEŠ} É.GAL EGIR^{TUM} zu-ya-al-ya[-
]×-at-ta zu-ya-al-ya-la-an-te-eš QA-TAM-M[A
 6']hu-un-zi-na-ri-it NINDA.KUR₄.RA pár-ši-ja LÚ.MEŠ_×[
]LÚ.MEŠ_{ALAM}.KA×UD ××× -eš-ša ar-ḥa-aš-ša [
 8']×× -ah-ḥi-eš-ki-iz-zi GIŠ_{zu-up-pa-ri}(-) ×-an-×[
] (Rasur) Ū LÚ_{ki-i-ta-aš} Ū-UL [
 10' ^DI-n]a-ar e-ku-zi GIŠ_{hu-un-zi-nir} ×[
]× QA-TAM-MA NINDA.KUR₄.RA GAL p[dr-š]i-ja ×[
 12']× QA-TAM-MA GAL.ZU GIŠ_{hu'-zi}×[

738/z

Vs.

- 2]ḥal-ki-ja-aš pár-na k[at-ta?-]an-t[a?
 k]u-iš-ki LÚ EL-LUM [me-n]a-ah-ḥa-an[-da
 4 EGIR.KASKAL^{NIM}-ma DINGIR^{LAM} Ū-UL [ku-i]n-ki ši-pa-an-da-an-[zi
 nu A-NA LÚ^{MEŠ} KÁ?.UR.GER_x a-ku-an-na [pi-a]n-zi IŠ-TU É[
 6 KÁ.GAL-aš ḥa-an-da-a-an ḥar-kán-zi [na-a]t? lu-uk-kán-zi[
 a-ku-an-na pi-an-zi nu-uš-ma[-aš GIŠ_z]u-up-pa-ri pi-ra[-an
 8 URUḤa-at-ti SAL^{MEŠ} NA₄ARÀ[^{UR}]UḤa-at-ti ×[
 ŠIR^{RU} ku-it-ma-at-kán kat-t[a-a]n pa-a-an-zi š[a-
 10]× I-NA É ^DḤal-ki-ja-aš LÚ_{ḤA-ZA-AN-NU} [
 ḥal-k]i-ja-aš pár-na[

879/z

Rs. V

- ki-it-ta-ri-ma-aš-ša-an
 2 NINDA_{ya-ge-eš-šar} da-ra-a-u-ur
 Ū pár-šu-ul-li
 4 NINDA da-an-ku-iš ḥa-li-iš
 pár-šu-ul-li
 6 NINDA_{ḥar-ki-iš} pár-šu-ul-li
 1/2 NINDA_{zu-ri-ú-un}
 8 I NINDA_{am-mi-ja-an-te-eš-šar}
 [I] NINDA_{tu-ni-ik}
 10 [I NI]NDA_{ši-lu-ḥa-aš}
 I NINDA_{ka-ḥa-ri-it}

919/z

Vs. II?

- x+1]×-an URUḤa-at-tu-ši ša-ra-a
 2']×-BAT ma-a-an-ša-ma-aš-kán
]× a-ku-ya-an-na pi-an-zi
 4' m]a-ah-ḥa-an-ma KÁ.GAL-aš a-ra-an-zi
]× II GIŠ_{zu-up-pa-ri}II.A-ja
 6' GIŠ_{zu-up-pa-ri-ja-la-aš}
]ḥar-kán-zi SALAMA.DINGIR^{LIM}-ma SALŠU.GI
 8']×-an-da-ri nu EGIR KASKAL^{NIM}
 -]kán ú-ya-an-zi
 10']× ×-it-te-in ^DḤal-ki-in-na [

Bo 68/97

Vs. I

- x+8 IŠ-TU LÚ_{ḤAL} IRTUM QA-TAM-MA-pát nu IGI-zi SU^{(M)EŠ}
 SIG₅-ru EGIR-ma NU.SIG₅-du IGI-zi SU^{(M)EŠ}
 10' NI ZAG-za GÜB-za ar-ḥa-ja-an še-er-ma-aš-ma-aš SAG.UŠ ×
 ŠI TA KI GÜB-za RA^{IS} NÍG-aš-za an-da-an ME-aš
 12' ZI GAR-ri XII ŠÀ.DIR SIG₅ EGIR SU^{(M)EŠ}
 ZAG-za GAM-ta uš-ki-zi zu-ul-kiš ya-al-kiš NU.SIG₅
 14' nu-kán DINGIR^{LUM} A-NA ^DUTUŠI la-ah-ḥi-ja-tar
 ke-e-da-ni MU-ti ZAG KUR Ne-ri-ik-ma
 16' ma-la-a-an ḥar-ti nu KIN SIG₅-ru LÚ^{MEŠ} Ḥat-ti-ma-aš
 ZAG-tar ŠA LUGAL-ja ZAG-tar ME-ir ...

Bo 69/23

- x+4 [ú-i-]te-na-a[z
 [ḥ]u-u-ma-an-d[a(-)
 6' an-da-an Ū-N[U-UT
 Ū-NU-UT GIŠ^{II.A}.m[a
 8' IŠ-TU MUŠEN ḤUR-RI[
 zu-u-ur-ki-ja[(-)
 10' [l]u-uk-kat-ta-ma[

Bo 69/351¹

- x+1 [(ta-aš URU)]Ne-r[(i-ig-qa i-ja-an-na-i)]
 2' [(GAL LÜ.)]MEŠŠU.I[(-ma-aš-ša-an GIŠzu-up-pa-ru)]
 [(KASKAL-š)]i da-a-i [(ta ta-ma-i)]
 4' [(GI)]Šzu-up-pa-ri [(ša-a-ku-ya-an lu-uk-ki-iz-zi)]
 ta-aš LUGAL-i pi[(-ra-an hu-u-ya-i)]
 6' ta pa-iz-zi [(a-pid-da KASKAL-š i da-a-i)]
-
- [t]a nam-ma t[(a-ma-i GIŠzu-up-pa-ru
 8' [lu-]uk-ki-iz-zi[(i ta pa-iz-zi)]
 [a-pi]d-da KASKAL-š[i (da-a-i)]

¹ Erg. in runden Klammern nach Dupl. KUB XX 10 Vs. III 1ff.

Bo 69/790

- x+2]x-i TUP-PÍ [
 -]NA NI-IŠ [
 4' zu-]up-pa-a-r[i(-)

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

- .../a — .../z Nummern unveröffentlichter Boğazköy-Tafeln aus den Grabungen 1931–1967.
- ABoT Ankara Arkeoloji Müzesinde bulunan Boğazköy Tabletleri (Boğazköy-Tafeln im Archäologischen Museum zu Ankara). Istanbul 1948.
- AfO Archiv für Orientforschung. Berlin/Graz 1926ff.
- AHw W. von Soden, Akkadisches Handwörterbuch. Unter Benutzung des lexikalischen Nachlasses von B. Meißner. Wiesbaden 1965ff.
- AM A. Götze, Die Annalen des Muršiliš. Leipzig 1933.
- AnOr 42 W. von Soden - W. Röllig, Das Akkadische Syllabar (2., völlig neubearbeitete Auflage, = Analecta Orientalia, Band 42, Rom 1967).
- Bo Signatur von unveröffentlichten Tafeln aus Boğazköy.
- Bo 68/. . . ff. Nummern unveröffentlichter Boğazköy-Tafeln aus den Grabungen 1968ff.
- BoSt Boghazköi-Studien. Herausgegeben von O. Weber. Leipzig 1917–1924.
- CAD The Assyrian Dictionary of the University of Chicago. Chicago-Glückstadt 1956ff.
- DLL E. Laroche, Dictionnaire de la langue louvite. Paris 1959.
- EHS H. Kronasser, Etymologie der hethitischen Sprache. Wiesbaden 1966.
- Hausgeräte A. Salonen, Die Hausgeräte der alten Mesopotamier. Helsinki 1965 (Teil I), 1966 (Teil II).
- Hdb. d. Or. Handbuch der Orientalistik. (A. Kammenhuber: Hethitisch, Palaisch, Luwisch und Hieroglyphenluwisch). I. Abteilung, II. Band, 1. u. 2. Abschnitt, Lieferung 2, S. 119–357. Leiden/Köln 1969.
- HE I² J. Friedrich, Hethitisches Elementarbuch. 1. Teil: Kurzgefaßte Grammatik. Zweite, verbesserte und erweiterte Auflage. Heidelberg 1960.
- HGI.² E. H. Sturtevant, A Hittite Glossary. Words of Known or Conjectured Meaning with Sumerian and Akkadian Words Occurring in Hittite Texts. Second Edition. Philadelphia 1936.
- Hipp. A. Kammenhuber, Hippologia Hethitica. Wiesbaden 1961.
- Hitt. Chrest. E. H. Sturtevant - G. Bechtel, A Hittite Chrestomathy. Philadelphia 1935.
- HWb (1.–3. Erg.) J. Friedrich, Hethitisches Wörterbuch. Kurzgefaßte, kritische Sammlung der Deutungen hethitischer Wörter. Heidelberg 1952. 1.–3. Ergänzungshefte 1957–1966.

IBoT	Istanbul Arkeoloji Müzelerinde bulunan Boğazköy Tabletleri (Boğazköy-Tafeln im Archäologischen Museum zu Istanbul). Istanbul: I 1944, II 1947, III 1954.
Introduction	E. A. Speiser, Introduction to Hurrian. The Annual of the American Schools of Oriental Research, Vol. XX. New Haven 1941.
JAOS	Journal of the American Oriental Society. New Haven 1849ff.
JCS	Journal of Cuneiform Studies. New Haven 1947ff.
KBo	Keilschrifttexte aus Boghazköi. Leipzig/Berlin 1916ff.
KUB	Keilschrifturkunden aus Boghazköi. Berlin 1926ff.
Kumarbi NF	H. Otten, Mythen vom Gotte Kumarbi. Neue Fragmente. Veröffentlichung des Instituts für Orientforschung Nr. 3. Berlin 1950.
La prière	E. Laroche, La prière hittite: vocabulaire et typologie. École pratique des Hautes Études, V ^e Section, Sciences Religieuses. Aus: Annuaire 1964–1965, Tome LXXII, S. 3–29. Paris 1964.
MIO	Mitteilungen des Instituts für Orientforschung. Berlin 1953ff.
MSS	Münchener Studien zur Sprachwissenschaft. München 1952ff.
Murš. Sprachl.	A. Götze - H. Pedersen, Muršilis Sprachlähmung. Ein hethitischer Text. Kopenhagen 1934.
OLZ	Orientalistische Literaturzeitung. Leipzig 1898ff.
Onomastique	E. Laroche, Recueil d'Onomastique Hittite. Paris 1951.
Or NS	Orientalia. Nova Series. Rom 1931ff.
PRU	Le Palais Royal d'Ugarit. Publié sous la direction de Claude F.-A. Schaeffer. Paris 1955ff.
Recherches	E. Laroche, Recherches sur les noms des dieux hittites. In: RHA, Tome VII, Fasc. 46. Paris 1946–1947.
RHA	Revue Hittite et Asiatique. Paris 1930ff.
Schwarze Gottheit	H. Kronasser, Die Umsiedlung der schwarzen Gottheit. Das hethitische Ritual KUB XXIX 4 (des Ulippi). Sitzungsberichte der Österreichischen Akademie d. Wissenschaften, Phil.-hist. Klasse, 241 Bd., 3. Abhandlung. Wien 1963.
StBoT	Studien zu den Boğazköy-Texten. Wiesbaden 1965ff.
VAT	Tafelsignatur der Vorderasiatischen Abteilung der Staatlichen Berliner Museen.
VBoT	Verstreute Boghazköi-Texte. Herausgegeben von A. Götze. Marburg 1930.
ZA NF	Zeitschrift für Assyriologie und verwandte Gebiete — Vorderasiatische Archäologie. Neue Folge: Leipzig/Berlin 1924ff.

STUDIEN ZU DEN BOĞAZKÖY-TEXTEN

In dieser Reihe sind bisher erschienen:

- Heft 1 Heinrich Otten und Vladimír Souček
Das Gelübde der Königin Puduhepa an die Göttin Lelwani
1965. 55 Seiten und 10 Tafeln, broschiert DM 19,50
- Heft 2 Onofrio Carruba
Das Beschwörungsritual für die Göttin Wišurijanša
1966. XII, 71 Seiten, broschiert DM 19,50
- Heft 3 Hans Martin Kümmel
Ersatzrituale für den hethitischen König
1967. XV, 244 Seiten, broschiert DM 48,—
- Heft 4 Rudolf Werner
Hethitische Gerichtsprotokolle
1967. XII, 89 Seiten, broschiert DM 21,—
- Heft 5 Erich Neu
Interpretation der hethitischen mediopassiven Verbalformen
1968. XV, 213 Seiten, broschiert DM 46,—
- Heft 6 Erich Neu
Das hethitische Mediopassiv und seine indogermanischen Grundlagen
1968. XVI, 208 Seiten, broschiert DM 45,—
- Heft 7 Heinrich Otten und Wolfram von Soden
Das akkadisch-hethitische Vokabular KBo I 44 + KBo XIII 1
1968. VIII, 43 Seiten und 5 Tafeln, broschiert DM 10,—
- Heft 8 Heinrich Otten und Vladimír Souček
Ein althethitisches Ritual für das Königspaar
1969. VI, 138 Seiten und 6 Tafeln, broschiert DM 29,50

OTTO HARRASSOWITZ · WIESBADEN